

KIRCHE *heute*

Der Utopist und die tödliche Realität der Politik

Vor 500 Jahren schrieb Thomas Morus «Utopia», am 22. Juni ist sein Gedenktag

Die Utopier habens gut: Arbeit für alle mit 6-Stunden-Tag, religiöse Toleranz, Frauenordination und väterliche Obrigkeiten. Die Medaille hat jedoch eine Kehrseite. Der Humanist Thomas Morus entwarf in «Utopia» das Bild eines idealen Staates, der auch totalitäre Züge trägt. Der Verfasser starb als Opfer der Realpolitik auf dem Schafott.

Der 1477 oder 1478 geborene Thomas More ist eine der Schlüsselfiguren der Ära, in der sich England von einem unbedeutenden Land am nebligen Rande Europas zu einer ernstzunehmenden Macht mauserte. Epochenales Ereignis war der Bruch mit Rom, nachdem der Papst die Annullierung der Ehe König Heinrichs VIII. mit Katharina von Aragon abgelehnt hatte. Das Scheitern in diesem schwierigen Geschäft wurde Lordkanzler Thomas Wolsey zum Verhängnis. 1529 übernahm More den wichtigsten Posten im Kronrat.

Der Jurist Thomas More, der 1517 in den Dienst des Königs getreten war, betätigte sich auch schriftstellerisch. 1516 erschien «Utopia», ein Werk über den besten Zustand des Staates. Bescheiden und diszipliniert – so leben die Utopier. Alle lernen einen Beruf, alle können und müssen arbeiten. Dafür reicht der 6-Stunden-Tag. Der Sklavendienst des Körpers soll so eingeschränkt werden, dass die dadurch gewonnene Zeit auf die freie Ausbildung des Geistes verwendet werden könne, berichtet More. Lange vor George Orwells «1984» beschreibt «Utopia» die Disziplinierung der Bevölkerung durch totale Überwachung: «Jeder ist den Blicken der Allgemeinheit ausgesetzt, die ihn entweder zur gewohnten Arbeit zwingt oder ihm nur ein ehrbares Vergnügen gestattet.» Nirgends sei der Staat glücklicher als in Utopien, heisst es.



wikimedia

Thomas Morus, gemalt von Hans Holbein dem Jüngeren, Hofmaler von Heinrich VIII. und Illustrator von «Utopia».

Das hat einen zynischen Beiklang: Meint More den Staat oder die Menschen?

More respektive Morus, wie er sich in latinisierter Form nannte, entwarf seine Utopie vor dem Hintergrund einer von Gewalt und Willkür, aber auch durch Umbruch geprägten Gegenwart. Dem utopischen Ideal stellte er das schlechte Beispiel anderer Länder gegenüber. Am Vorabend der Reformation kritisierte Morus die Auswüchse der Kirche, entwickelte sich dann aber vom liberalen Humanisten zum strengen Verteidiger der Kirche und war in die Verfolgung von Andersgläubigen, die in mehreren Fällen zur Verbrennung wegen Ketzerei führten, involviert.

In der Affäre um die neue Ehe, die der König mit Anne Boleyn eingehen wollte, war More von Anfang an auf Kollisionskurs mit seinem Chef. More vertrat die Überzeugung, dass es Sache des Papstes sei, über die Gültigkeit der ersten Ehe zu entscheiden. Als Heinrich 1532 sich den Klerus unterstellte, trat More als Lordkanzler zurück. 1534 landete er mit Bischof John Fisher im Tower. Die beiden hatten den Eid auf das Gesetz, das Heinrich VIII. zum Oberhaupt der Kirche in England machte, verweigert. Fisher wurde am 22. Juni 1535 hingerichtet, More am 6. Juli 1535. 1886 sprach die römisch-katholische Kirche die beiden selig, 1935 folgte die Heiligsprechung.

Regula Vogt-Kohler

25/2016

Impuls von Dorothee Becker:	
Was treibt uns zum Handeln?	3
Ökumenisches Begegnungsfest	4
Aus den Pfarreien	5–18
Behinderte sollen in der Gesellschaft willkommen sein	19

Wunschbilder

Die Vorstellung einer perfekten Gemeinschaft, in der alle glücklich oder wenigstens zufrieden sind, gibt es wahrscheinlich, seitdem Menschen



in grösseren Verbänden zusammenleben und sich über mehr als nur die nächste Mahlzeit und einen geschützten Schlafplatz Gedanken machen. Die harte und grausame Realität des Alltags führte wohl schon früh da-

zu, dass sich manche wünschten, die Welt wäre anders, besser, schöner, gerechter.

Mit Wünschen ist es aber so eine Sache.

Nicht umsonst warnt ein Sprichwort: «Pass auf, was du dir wünschst, es könnte in Erfüllung gehen!» Dies gilt auch und gerade für Utopien.

Wer Thomas Mores Beschreibung der Insel Utopia liest, fühlt sich hin- und hergerissen.

Das auf die Bedürfnisse der Gemeinschaft ausgerichtete Leben klingt verlockend, doch das positive Gefühl verfliegt, wenn man sich fragt, wie sich das utopische Ideal erreichen lässt.

Zwischen den utopischen Ideen und den Menschen, wie sie nun mal sind, tut sich eine Kluft auf. Mores Utopia funktioniert dank Disziplin und sozialer Kontrolle ohne offenkundige Repression – eine Vorstellung die schwer mit der Realität konkreter Menschen in Einklang zu bringen ist.

Das wirft die Frage auf, was Thomas More erreichen wollte. Ist «Utopia» hauptsächlich als eine mehr oder weniger getarnte Kritik an der Gegenwart zu verstehen oder (auch) als ein ernstzunehmender Entwurf einer radikalen Alternative? Ist «Utopia» eine Satire, die mit dem Mittel der Überzeichnung arbeitet, oder einfach eine intellektuelle Spielerei?

Zu Fragen Anlass gibt auch die politische Karriere des Juristen und Humanisten Thomas More. Was bewog ihn dazu, sich einem Regime zu verpflichten, das so gar nicht dem Ideal väterlich wohlwollender Obrigkeit, die in Utopia herrscht, entsprach? Und wieso übernahm er das Amt des Lordkanzlers, obwohl er im zentralen Punkt des Konflikts mit dem Papst anderer Meinung war als König Heinrich VIII.?

Menschen sind unberechenbar und widersprüchlich, beispielsweise prinzipientreu, aber auch ehrgeizig. Das macht aus jeder Utopie ein gefährliches Wunschbild. Die kanadische Schriftstellerin Margaret Atwood sagte dazu in einem Interview: «Es gibt nie eine vollkommen positive Utopie. Warum? Weil sie immer eine Kehrseite hat. Literarische Utopien und Real-Life-Utopien sind üblicherweise so konstruiert, dass uns das schöne, neue Leben versprochen wird – aber erst nachdem wir diese oder jene Leute losgeworden sind.»

Regula Vogt-Kohler, Redaktorin

WELT

Hagia Sophia wieder als Moschee

Die Hagia Sophia in Istanbul wird während des islamischen Fastenmonats Ramadan zur Moschee. Seit dem 6. Juni ertönt der Gebetsruf zum Frühstück vor Beginn der Abstinenz. Die einst grösste Kirche der christlichen Welt war nach der Eroberung Konstantinopels durch die Türken 1453 zur Moschee umfunktioniert worden. Seit 1934 diente sie als Museum, in dem religiöse Zeremonien und Zeichen untersagt waren. Ein Abgeordneter der Regierungspartei AKP bezeichnete die Massnahme als Vergeltung für die «Genozid-Lüge» Deutschlands und forderte, dass die Hagia Sophia über den Ramadan hinaus Moschee bleiben solle.

Online-Uni für Flüchtlinge erweitert

Mit einem Büro in München erweitert der Jesuitenorden seine Online-Universität für Flüchtlinge. Dort sollen Kurse für Menschen in Flüchtlingslagern in Afrika und Asien und auch für Asylsuchende in Deutschland konzipiert werden. Dies teilte eine Sprecherin des Internationalen katholischen Hilfswerks Missio München der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) mit. Das Projekt hatte im Jahr 2010 in Kooperation mit Jesuitenhochschulen in den USA begonnen. Seither haben den Angaben zufolge rund 5000 junge Leute verschiedener Religionszugehörigkeit einen Studienabschluss erworben. Ein Drittel von ihnen sind Frauen.

VATIKAN

Leid und Begrenzung annehmen

In einem Gottesdienst für Behinderte und Kranke hat Papst Franziskus die Diskriminierung von Behinderten angeprangert. Oft herrsche die Einstellung, die Betroffenen seien in «Reservaten der frömmelnden Fürsorge und des Wohlfahrtsstaates» besser aufgehoben, weil sie dort den «Rhythmus des künstlichen Wohlbefindens» nicht störten, sagte der Papst. Der wahre Sinn des Lebens verlange die Annahme von Leid und Begrenzung. Franziskus kritisierte auch den übersteigerten Perfektionismus. «Die Welt wird nicht besser, wenn sie nur aus augenscheinlich perfekten Menschen besteht.» Der Gottesdienst bildete den Höhepunkt einer Sonderveranstaltung für Behinderte und Kranke im Heiligen Jahr.

Sterbehilfe aus Mitleid gibt es nicht

Sterbehilfe könne nie durch vorgebliches Mitleid gerechtfertigt werden, sagte Papst Franziskus vor Ärzten aus Spanien und Lateinamerika. Echtes Mitleid sehe im Tod eines Menschen nichts Gutes. Der heilige Wert des Lebens dürfe auch im Krankheitsfall nie undeutlich werden. Schmerz und Hilflosigkeit eines Kranken seien zwar eine harte Prüfung

für das medizinische Personal, man dürfe jedoch nicht aus falschem Mitleid der Versuchung nachgeben, schnelle und drastische Lösungen erreichen zu wollen. Ebenso wenig könne das Schicksal von Kranken allein unter den Gesichtspunkten der Effizienz und des Sparens gesehen werden.

SCHWEIZ

Bund soll Sportförderung ausbauen

Der Bundesrat hat die Gesamtschau Sportförderung diskutiert und den finanziellen Rahmen für die Schweizer Sportförderung der nächsten Jahre abgesteckt. Unter anderem schlägt der Bundesrat vor, die Mittel für das Sportförderprogramm Jugend+Sport kontinuierlich zu erhöhen, erstmals ab 2017 mit zusätzlichen 10 Millionen Franken. Jungwacht Blauring bedankt sich beim Bundesrat und hofft, dass die geplanten Mittel vom Parlament genehmigt werden.

Entschädigung für Reli-Lehrer

Der arbeitsrechtliche Streit zwischen dem entlassenen Religionslehrer Thomas Bannwart und der Katholischen Kirchgemeinde der Stadt Luzern ist beigelegt. Der 63-jährige Lehrer erhält 95000 Franken. Der im März 2015 freigestellte Lehrer war auf Ende Juli 2015 wegen angeblicher islamfeindlicher Äusserungen entlassen worden. Das Luzerner Kantonsgericht hatte im Oktober 2015 entschieden, die Entlassung sei rechtswidrig. Das Bundesgericht war auf eine Beschwerde gegen diesen Entscheid nicht eingetreten. Daraufhin hatte der Kirchenrat beschlossen, das Gespräch mit dem Anwalt des Lehrers zu suchen und eine aussergerichtliche Einigung anzustreben.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... eine Utopie?

Als Utopien bezeichnet man Vorstellungen einer idealen Gesellschaft. Utopien gab es schon vor dem Begriff. Diesen lieferte der englische Humanist und Staatsmann Thomas More (1477/78–1535) mit seinem Werk «Utopia», das 1516 in lateinischer Originalversion im heute belgischen Löwen erschienen ist. More hat «seinen» idealen Staat auf der Insel Utopia angesiedelt. Das englisch ausgesprochene «Utopia» bedeutet wörtlich «Nicht-Ort» (aus dem altgriechischen «ou» und «topos») oder «Schöner Ort» (aus «eu» und «topos»). Schon die griechische Antike kennt Berichte von Reisen zu entlegenen sagenhaften Inseln. Das Vorbild für die in der Renaissance entstandenen Utopien lieferte Platon mit seinem idealen Staat.

rv



Wo regt sich Mitleid? Was berührt uns und treibt uns zum Handeln?

Mitleid und Gebet – Kampf und Kontemplation

SACH 12, 10–11; 13, 1

Über das Haus David und über die Einwohner Jerusalems werde ich den Geist des Mitleids und des Gebets ausgiessen. Und sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben. Sie werden um ihn klagen, wie man um den einzigen Sohn klagt; sie werden bitter um ihn weinen, wie man um den Erstgeborenen weint. An jenem Tag wird die Totenklage in Jerusalem so laut sein wie die Klage um Hadad-Rimmon in der Ebene von Megiddo. An jenem Tag wird für das Haus David und für die Einwohner Jerusalems eine Quelle fliessen zur Reinigung von Sünde und Unreinheit.

Einheitsübersetzung

Ach, wäre doch der Geist des Mitleids und des Gebets über uns ausgegossen. Wäre doch die Barmherzigkeit, die wir in diesem Jahr feiern und beschwören, Realität überall dort, wo Menschen leben. Wäre doch die Verheissung des Propheten schon Wirklichkeit. Ja, das könnte die inständige Bitte der Menschen sein, seit es Menschen gibt. Der Prophet Sacharja lebte vor 2500 Jahren, und schon zu seiner Zeit war die Welt nicht in Ordnung. Krieg, Vertreibung und Mord gab es damals und gibt es heute. Tod zur Unzeit und dass Eltern am Grab ihres Kindes stehen sind Erfahrungen seit Anbeginn. Einen grösseren Schmerz gibt es kaum. «Sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben. Sie werden um ihn klagen, wie man um den einzigen Sohn, das einzige Kind klagt ...»

Menschen kommen um. Werden durchbohrt, erschossen, erschlagen, sie ertrinken. Jeden und jede, die heute unter ungerechten Umständen umkommt, könnte Sacharja gemeint haben. Blicken wir auf diese Menschen? Klagen wir um sie? Weinen wir um sie – bitter?

Manchmal kommt es mir vor, als sei das alles inzwischen so alltäglich. 500 tote Flüchtlinge im Mittelmeer? Das Entsetzen hat sich gelegt. Terroropfer in Paris und Brüssel? Schnell vergessen. 1000 Tote in einer Textilfabrik? Wir kaufen weiterhin billige T-Shirts.

Wann wird er über uns ausgegossen, der Geist des Mitleids? Wann führt unser Gebet zu echter Umkehr?

Die Sehnsucht nach Barmherzigkeit und Gerechtigkeit zieht sich durch die Menschheitsgeschichte. Die Sehnsucht danach, nicht mehr trauern zu müssen um diejenigen, die durch Unrecht ums Leben kommen. Der Wunsch, dass das, worum wir beten – Dein Wille geschehe – Wirklichkeit werde. Beides muss Hand in Hand gehen: Gebet und Tun. Ora et labora. Kontemplation und Aktion. Eines nicht ohne das andere und umgekehrt.

In «Kampf und Kontemplation», seinem zweiten Tagebuch aus den Jahren 1970 bis 1972, schreibt Frère Roger: «Wenn man in der heutigen Zeit ein Engagement für die Menschen ablehnt, um einzig ein vertrautes Verhältnis zu Christus zu pflegen, führt das zu einer Art Pietismus, zu einer falschen Innerlichkeit. Wie kann man sagen «Herr, Herr!»,

ohne den Willen Gottes zu tun? Gottes Wille ist das Engagement für die Menschen, die Opfer des Menschen sind. (...) Wie kann man (als Christ) im Kampf an der Seite der unterdrückten Menschen sein ganzes Leben einsetzen und das Risiko wagen, es um der Liebe willen zu verlieren, wenn man nicht unaufhörlich aus den christlichen Quellen schöpft und trinkt? Nur so kommt die Schöpferkraft Gottes im Menschen zur Wirkung. Wenn er sich auf ein inneres Abenteuer mit dem Auferstandenen einlässt, Schritt für Schritt, in einem brennenden Kampf für die Gerechtigkeit, dann nimmt er teil am Marsch des Menschen und der Menschheit, die als Ziel die Befreiung von der Unterdrückung hat.»

Gebet und Mitleid. Kontemplation und Aktion. Umkehr und Kampf. Und woher die Kraft nehmen? Aus welchen Quellen können wir Christinnen und Christen schöpfen und trinken?

Die Quellen fliessen und sind uns geschenkt: die Schrift, Gottesdienst, Gebet, allein oder gemeinsam. Schöpfen wir daraus. Trinken wir. Dann können Gerechtigkeit und Friede, Befreiung und Bewahrung der Schöpfung Wirklichkeit werden. Dann wird auch für uns «jener Tag» anbrechen.

Dorothee Becker

Dorothee Becker ist Theologin und Seelsorgerin in der Pfarrei Heiliggeist Basel. Sie schreibt von nun an regelmässig auf dieser Seite.

2. Ökumenisches Begegnungsfest in Dulliken

Die Ökumene hat in Dulliken eine langjährige Tradition. Gastgottesdienste, die 1. Augustfeiern, Gründonnerstag-Gebetsnächte, der ökumenische Religionsunterricht in der 1. und 2. Klasse gehören zum jährlichen Programm.

Am 17. Juni 2012 luden die drei Dulliker Ortskirchen zu einem ökumenischen Begegnungsfest ein. Es war ein Pilotprojekt des ökumenischen Forums, welches von den beiden Initiantinnen Ruth Vogler und Christa Niederöst organisiert wurde. Dieses Begegnungsfest ermöglichte Begegnung und Gemeinschaft im gemeinsamen Feiern und gemütlichem Beisammensein. Ein Fest, bei dem jeder herzlich willkommen war, vom Kleinkind bis zu den Senioren, auch jene die keiner Konfession oder einer anderen Religionsgemeinschaft angehörten. Kirche sollte einmal von einer etwas anderen Seite her erlebbar sein. In der katholischen wie in der reformierten Kirche gab es verschiedene Angebote die rege genutzt wurden. Die Gemeinschaft war spür- und erlebbar. Vor allem das Steigenlassen von vielen bunten Luftballonen nach dem Gottesdienst war ein Highlight für jedermann.

Nun ist es wieder soweit und das 2. Ökumenische Begegnungsfest wird am **Sonntag 19. Juni** wiederum stattfinden. «Mitenand fiire, ässe, spiele, singe, rede, baschtle, fröhlich sii» ist das Motto.



**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Olten**

Pfarrkreis Dulliken Starrkirch-Wil



*Röm. kath. Pfarramt
Dulliken*



**CHRISTKATHOLISCHE
KIRCHGEMEINDE
REGION OLTEN**



2. ökumenisches Begegnungsfest

mitenand fiire, ässe, spiele, singe, rede, fröhlich sii

Eingeladen sind Grosse, Kleine, Ältere, Jüngere, Kirchnahe und Kirchenferne

Sonntag 19. Juni 2016 9.45 Uhr – 16.00 Uhr

kath. und ref. Kirche Dulliken

Programm

- 9.45 Uhr Gottesdienst in der kath. Kirche mit «Elmar und dem Regenbogen», anschliessend lassen wir Ballone steigen
- 11.00 Uhr Wurst vom Grill, Brot und Getränke, kath. Pfarreizentrum
Basteln für Kinder im Pfarreizentrum
- 13.30 Uhr Robibus bei der ref. Kirche, Kaffee und Kuchen
- 14.00 Uhr nostalgisch-musikalische Weltreise mit dem Duo Born
- 16.00 Uhr Schlusspunkt bei der ref. Kirche

Das ökumenische Vorbereitungsteam, Ruth Vogler und Christa Niederöst freuen sich auf viele kleine und grosse Besucher.





Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Samstag, 18. Juni

10.00 Eucharistiefeier im Altersheim St. Martin

Dienstag, 21. Juni

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 23. Juni

10.00 ref. Gottesdienst im Altersheim Weingarten

Freitag, 24. Juni

10.00 Eucharistiefeier
in der Seniorenresidenz Bornblick

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Stadtpark

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 19. Juni

10.00 ökumenischer Gottesdienst im Mehrzweckraum

OFFENE KIRCHE REGION OLTEN

Sommerabend-Pilgerweg, Freitag, 17. Juni,

18.15 – ca. 21.30 Uhr, Bahnhof Wangen

Mit Körper, Geist und Seele unterwegs sein, pilgernd, in der Stille, in Gedanken, aber trotzdem in Gemeinschaft. Auskunft:

Eveline Schärli-Fluri, 062 216 46 71 / 076 512 06 12

«FEIERN mit» ... Liedern

Wort-Gottes-Feier am **Samstag, 18. Juni, 18.00 Uhr Kirche St. Martin Olten**. Anschliessend kleiner Umtrunk im Bibliotheksaal.

Weiterbildung zum neuen ökumenischen Liederbuch «rise up PLUS»

Freitag, 24. Juni 2016, 19.30–22.00 Uhr im Bibliotheksaal der St. Martinskirche

Unter der Leitung von Thomas A. Friedrich erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in das neue ökumenische Liederbuch.

Information und Anmeldung:

Fachstelle Kirchenmusik, 062 286 08 05, sekretariat@kirchenmusik-solothurn.ch

EINLADUNG Zur ordentlichen KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

röm.-kath. kirchgemeinde
olten | starrkirch-wil



Verwaltung

Donnerstag, 30. Juni 2016, 20.00 Uhr
im Josefsaal der Pfarrei St. Martin

Traktanden

1. Begrüssung, Mitteilungen und Wahl der Stimmzählenden
2. Traktandenliste
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 19. November 2015
4. Orientierung und Genehmigung der Jahresrechnung 2015
 - 4.1. Orientierung über
 - 4.1.1. Die Laufende Rechnung (inkl. verwaltete Stiftungen) mit Aufwendungen von total Fr. 3'710'693.99 (inkl. Abschreibungen sowie Auflösung von Vorfinanzierungen) und Erträgen von total Fr. 3'735'113.16. Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 433'753.26 (vor zusätzlichen Abschreibungen) ab. Budgetiert war ein Überschuss von Fr. 4'170.20 nach Abschreibungen sowie Auflösung von Vorfinanzierungen
 - 4.1.2. die Investitionsrechnung
 - 4.1.3. die Bestandesrechnung
 - 4.2. Genehmigung der Investitionsrechnung 2015
 - 4.3. Genehmigung Auflösung nicht budgetierter Vorfinanzierung (Gewinnverwendung)
 - 4.4. Genehmigung zusätzlicher Abschreibungen (Gewinnverwendung)
 - 4.5. Genehmigung der Rechnung 2015
 - 4.6. Verwendung des Jahresergebnisses 2015
5. PR SO 11
 - 5.1. Unterschiedliche Meinungen zu einem Entwurf für ein mögliches Zweckverbandstatut: Konsultation
 - 5.2. Alternative zu einem möglichen Zweckverband: Ausbau des bestehenden Vertrages von April 2015 mit zusätzlichen Aufgabefeldern, Plafonierung der Beiträge einzelner Kirchgemeinden und Verlängerung der Kündigungsfrist.
 - 5.3. Orientierung zum Budget für 2017
 - 5.4. Nachtragskredit von Fr. 6'350.70 für eine Aufstockung der Sekretariatsstellenprozente von 150% auf 170% auf den 01. Juli 2016, Anteil der Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil
6. Gestaltungsplan für das Areal des Pfarreiheims Grundbuchnummer 1285: Genehmigung eines Planungskredites von Fr. 20'000.–(Kostendach); Orientierung durch die BAK
7. Verabschiedung von Finanzverwalter Martin Restelli
8. Varia

Stimmberechtigt sind alle röm.-kath. Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Olten und Starrkirch-Wil ab 18 Jahren.

Türöffnung und Abgabe der Stimmkarten ab 19.30 Uhr

Die Unterlagen zu den Traktanden der Kirchgemeindeversammlung liegen ab sofort bei den Pfarreisekretariaten St. Martin und St. Marien sowie auf der Kirchgemeindeverwaltung auf.

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 19. Juni

Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 21. Juni, 19.30 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 5. Juli, neu 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 12. Juli, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 16. August, neu 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 6. September, neu 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostergarten am **Mittwoch und Sonntag** geöffnet von **14.00 bis 17.00 Uhr**



LICHTPUNKT

Die wirklichen Zentren der Welt

Die wirklichen Zentren der Welt- und Heilsgeschichte sind nicht die betriebsamen Hauptstädte von Politik und Wirtschaft, von Geld und irdischer Macht.

Die wahren Mittelpunkte der Geschichte sind die stillen Gebetsorte der Menschen. Hier vollzieht sich in besonders dichter Weise die Begegnung der irdischen Welt mit der überirdischen Welt, der pilgernden Kirche auf Erden mit der ewigen und siegreichen Kirche des Himmels.

Hier geschieht Grösseres und für Leben und Sterben Entscheidenderes als in den großen Hauptstädten, wo man meint, am Puls der Zeit zu sitzen und am Rad der Weltgeschichte zu drehen.

Papst Johannes Paul II.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr. Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräch an der Klosterpforte.

Olten St. Martin

Kath. Pfarreien Region Olten Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11, sekretariat@kathregionolten.ch
Notfall-Nummer: 079 922 72 73
Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15
Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17
Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18
Sakristan: Fredy Kammermann, 079 934 40 67
Sozialdienst: Cornelia Dinth-Sommer, 062 287 23 14
JugendRaumOlten: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47

12. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Juni

18.00 «FEIERN mit» ... Liedern
 Wortgottesfeier im Chorraum

Sonntag, 19. Juni

09.30 Eucharistiefeier
 11.00 Santa Messa italiana
 12.30 Tauffeier
 19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

Dienstag, 21. Juni

09.00 Eucharistiefeier
 Jahrzeit für Emma Berger-Ritter

Donnerstag, 23. Juni

09.00 Eucharistiefeier
 Jahrzeit für Martha Spielmann, Gertrud
 Straumann-Spielmann, Walter Spielmann
 16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 24. Juni

19.30 Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims
 St. Martin



Weihnachten am Lago di Merlot: Wenn die Tage länger und wärmer werden ist jeweils Gelegenheit, die Mitwirkenden des letztjährigen Weihnachtsmusicals zu einem Grillabend in den Pfarreigarten einzuladen.

Und so trafen sich Ende Mai über 70 Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu diesem Dankeschön-Abend. Auch, um neue Kräfte zu sammeln – am 19. November geht es ja schon wieder los

Getauft werden

Am 19. Juni **Liam Valera** der Eltern Manuela Valera und Kristian Marko.

Am 19. Juni **Hanna Elena Bielser** der Eltern Doris und Stephan Bielser-Jermann.

Am 19. Juni **Sofia Victoria Grütter** der Eltern Heliana und Pascal Grütter-Zambrano Salazar.

Die Pfarrei wünscht den Tauffamilien Gottes Segen für die Zukunft.

FEIERN mit...
Li...rn
 18. Juni Hymn
 Samstag 18 Uhr
 Kirche St. Martin Olten
 pfarrei-st-martin-olten.ch

Am **Samstag, 18. Juni 2016 um 18.00 Uhr** findet das nächste FEIERNmit statt. Wir feiern dies mit dem Song von Barclay James Harvest «Hymn». Im Song, der 1977 entstand, wird die ganze Lebens-, Sterbens- und Auferstehungsgeschichte von Jesus Christus zusammengefasst. Es ist quasi ein Auszug aus dem Credo.

Anhand dieses Songs und der Glaubensbekenntnisse, die von den diesjährigen Firmanden verfasst wurden, wollen wir uns mit unserem eigenen Glauben befassen. Sie sind herzlich eingeladen mit uns zu feiern.

Für das Vorbereitungsteam: *Trudy Wey*

Silberdistel-Nachmittag

Dienstag, 21. Juni, 14.30 Uhr im Pfarreihem

Die «Silberdistel» ist eine kleine Gruppe von Jassbegeisterten, die sich während des Jahres jeweils am dritten Dienstag im Monat trifft. Spontaner Besuch von neu Interessierten freut sehr.

Kontakt: Heinz Leuenberger, 062 212 17 01

«Chile mit Chind»-Feier

Am **Sonntag, 26. Juni um 17.00 Uhr im Chorraum der St. Martinskirche** feiern unsere Kleinsten mit ihren Familien einen Gottesdienst zum Thema «Der kleine Mose». Die halbstündige Feier richtet sich an Kinder bis 7 Jahren.

Für das Vorbereitungsteam *Antoinette Conca & Claudia Aregger*

Gottesdienste in den Sommerferien

In den Sommerferien werden die Gottesdienst im Pastoralraum reduziert. Von Samstag, 9. Juli bis und mit Samstag, 6. August werden keine Gottesdienste in St. Martin am Samstagabend stattfinden. Ab dem 13. August finden dann die Gottesdienste am Samstagabend wieder regelmässig statt.

Bereits seit einigen Jahren wird der Sonntagsgottesdienst in Trimbach um 11.00 Uhr während allen Schulferien gestrichen.

Die Sommer-Gottesdienstordnung ermöglicht es uns, dass weniger Seelsorgende im Einsatz sein müssen. Die Gottesdienstordnung wird dann wie folgt aussehen:

Trimbach: Samstag, 17.30 Uhr
Wisen oder Ifenthal: Samstag, 19.00 Uhr
St. Martin Olten: Sonntag, 9.30 Uhr
St. Marien Olten: Sonntag, 11.00 Uhr

Kollektenerträge

02.04	Flüchtlingshilfe der Caritas	Fr. 382.00
03.04	«Victory» Hilfe für Kenya	Fr. 1234.60
10.04	Soeur Emmanuelle	Fr. 593.50
17.04	St. Josefsopfer	Fr. 555.35
24.04	Priesterseminar St. Beat	Fr. 867.70
01.05	Medienarbeit der Kirche	Fr. 304.65
08.05	Frauengemeinschaft	Fr. 557.95
15.05	Schw. Paraplegikerstiftung	Fr. 1292.80
22.05	Suppenstube der Kapuziner	Fr. 453.05
26.05	Hilfsprojekt in Indien	Fr. 1538.80
29.05	Ministrantenlager	Fr. 555.55



Einladung zum Vereinsausflug nach St. Gallen

Frauengemeinschaft St. Martin + St. Marien

Mittwoch, 24. August 2016

Abfahrt bei der Kirche St. Marien: 07.45 Uhr
 Abfahrt bei der Kirche St. Martin: 08.00 Uhr

Tagesablauf

Olten, 08.45–09.30 Caféhalt im Kloster Fahr, St. Gallen, 11.30–12.30 Führung durchs Textilmuseum, 12.45–14.15 Mittagessen im Restaurant Dom, 14.30–15.30 Führung durch die Stiftsbibliothek, 15.30–16.30 Gelegenheit zum «Lädele», Rückfahrt nach Olten, Ankunft ca. 18.40

Mittagessen im Restaurant Dom, St. Gallen
 Saisonsalat, Schweinsgeschneitztes «Zürcher-Art»-mit Champignons, Nudeln und Gemüse, 2 Minidesert zur Wahl

Preis: CHF 92.00 pro Person
 Carfahrt, Eintritt und Führung im Textilmuseum, 3-Gang Mittagessen, Eintritt und Führung Stiftsbibliothek, Getränke sind nicht inbegriffen.

Anmeldung mit diesem Talon oder per Telefon bis 16. August 2016 an:

Agostina Dinkel, Im Kleinholz 57, 4600 Olten
 Tel. 062 212 61 63, ago.dinkel@bluewin.ch

Name Vorname Tel. Nummer Einstiegort

Mittagessen: mit Fleisch ohne Fleisch
 Raiffeisen EC Karte unbedingt mitnehmen!
 ja, ich habe eine Karte nein, keine Karte

Olten St. Marien

Kath. Pfarreien Region Olten Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11, sekretariat@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Sakristan: Franco Mancuso, 079 208 34 26

Sozialdienst: Cornelia Dinh-Sommer, 062 287 23 14

JugendRaumOlten: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47

12. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 19. Juni

11.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

Dienstag, 21. Juni

17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch, 22. Juni

09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 24. Juni

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Gertrud und Robert Häusler-Bader
Jahresgedächtnis für Giuseppina Di Franco

Verstorben sind

Beigl-Fellner am 3. Juni

Rudolf Bühler am 4. Juni

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

«Mini sei Dank»

Ein Tag für Ministrantinnen und Ministranten

Am **Samstag, 18. Juni** bedankt sich die juse-so, kirchliche Fachstelle der röm.-kath. Synode des Kantons Solothurn, mit einem Tag voller Überraschungen bei den Minis. 180 Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Kanton Solothurn haben sich für diesen Anlass angemeldet.

Dienstagmittagstisch

Am **Dienstag, 21. Juni** ist der Tisch **um 12.00 Uhr** im Pfarrsaal gedeckt. Beim gemeinsamen Mal begegnen sich Jung und Alt und kommen miteinander ins Gespräch. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kosten Fr. 10.–.

Kinder- und Jugendchor



Olten/Starrkirch-Wil

Am **Mittwoch, 22. Juni, 18.00 Uhr** feiern die Chormitglieder, ihre Familien, Freunde und Interessierte ein Sommer-Fest mit Ohren- und Gaumenschmaus.

Aktiv 66+

Beim gemeinsamen Nachmittag mit der Spielgruppe von «aktiv 66+» am **Mittwoch, 22. Juni um 14.00 Uhr** im Riggenbachsaal der Friedenskirche, sind die Seniorinnen und Senioren eingeladen, miteinander Gemeinschaft zu pflegen.

«Chile mit Chind»-Feier

Am **Sonntag, 26. Juni um 17.00 Uhr im Chorraum der St. Martinskirche** feiern unsere Kleinsten mit ihren Familien einen Gottesdienst zum Thema «Der kleine Mose». Die halbstündige Feier richtet sich an Kinder bis 7 Jahren.

Für das Vorbereitungsteam Antoinette Conca & Claudia Aregger



Die Ministrantinnen und Ministranten haben fleissig Velos geputzt und konnten somit ihre Lagerkasse aufbessern. Die Minis bedanken sich herzlich!



Fraugemeinschaft von St. Marien

Freitag, 24. Juni Veloplousch für ALLE

Die Frauengemeinschaft freut sich über eine rege Teilnahme von Frauen, Männern und Kindern an der gemütlichen Ausfahrt mit dem Velo. Zwischendurch ist Gelegenheit, sich in einem Restaurant zu erfrischen (auf eigene Rechnung).

Treffpunkt um 18.30 Uhr vor der Marienkirche.



Der gemeinsame Ausflug der beiden Frauengemeinschaften von St. Martin und St. Marien findet am 24. August statt. Die Reise führt nach St. Gallen wo u.a. das Textilmuseum und die Stiftsbibliothek besucht werden.

Abfahrt bei der Kirche St. Marien ist um 7.45 Uhr, Rückkehr um ca. 18.40 Uhr.

Weitere Informationen und einen Anmeldetalon finden Sie auf Seite 6.

Anmeldungen nimmt bis zum 16. August entgegen:

Agostina Dinkel
Im Kleinholz 57
4600 Olten,
Tel. 062 212 61 63
ago.dinkel@bluewin.ch

Dankes Anlass für Freiwillige und Mitarbeitende

Am Freitag, 9. September 2016

Während des ganzen Jahres engagieren sich unzählige Menschen in den Pfarreien freiwillig. Ohne diese vielfachen Dienste und damit verbundene Treue, Beharrlichkeit, aber auch Kreativität und Freude, wäre das Leben in den fünf Pfarreien der Region in dieser Form kaum möglich.

Als Dankeschön sind alle Freiwilligen und Mitarbeitenden zu einem gemütlichen Abend am Freitag, 9. September im Mühlemattsaal in Trimbach eingeladen.

Schon jetzt bitten wir darum, sich dieses Datum in der Agenda vorzumerken. Freiwillige und Mitarbeitende erhalten in den nächsten Wochen eine Einladung dazu.

Kollektenerträge

03.04	Flüchtlingshilfe der Caritas	Fr. 893.70
10.04.	Soeur Emmanuelle	Fr. 589.15
17.04.	St. Josefopfer	Fr. 545.50
24.04.	Priesterseminar St. Beat	Fr. 543.55
01.05.	«Victory» Hilfe für Kenya	Fr. 1273.15
08.05.	Frauengemeinschaft	Fr. 454.75
15.05.	Schw. Paraplegikerstiftung	Fr. 1417.00
22.05.	Suppenstube der Kapuziner	Fr. 565.05
26.05.	Hilfsprojekt von Pater Suhas	Fr. 1538.80
29.05.	Ministrantenlager	Fr. 620.50

12. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Juni

17.00 Gottesdienst der Missioni Cattolica
in der Bruderklausekapelle

17.30 Eucharistiefeier
Piccolo- und Jugendchor
Jahrzeit für Marie und Viktor Meyer-Steinmann,
Elisabeth und Josef Steinmann-Kopp, Martha
Spielmann-Gisi, Uschi und Urs Studer-Wachter

Kollekte: für die Flüchtlingshilfe der Caritas Schweiz

Sonntag, 19. Juni

11.00 Eucharistiefeier

Montag, 20. Juni

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausekapelle

Mittwoch, 22. Juni

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausekapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausekapelle

13. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. Juni

17.15 Samstagstgfiir (parallel zur Messe)
in der Mauritiusstube

17.30 Eucharistiefeier

Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig

Ausflug der 1./2. Religionsklassen nach St. Laurenzerbad

Passend zum Thema «Quelle-Weihwasser-Taufe» haben die Kinder der 1. und 2. Primarklassen am 28. Mai 16 gemeinsam mit den Katechetinnen die Clara-Schwester im St Laurenzerbad in Erlinsbach besucht. Unter anderem durften sie zur Fassung der St. Laurenzer-Quelle hinuntersteigen. Dies war ein ganz besonderes Erlebnis.



Einstieg zur St. Laurenzer-Quelle – gespannt hören die Kinder den Erklärungen von Schwester Mirjam zu.



v.l.n.r.: Sven, Lorena, Valentina, Pfr. Hübscher, Deborah, Joelle, Jonas und Sabrina

Ministrantenaufnahme vom 4. Juni 16

Die Ministrantenschar heisst ihre beiden neuen Mitarbeiterinnen Sabrina und Lorena herzlich willkommen. Die beiden Mädchen werden ab sofort gemeinsam mit

ihren Kolleginnen und Kollegen während der Gottesdienste den Ministrantendienst verrichten. Wir wünschen ihnen viel Freude und Elan bei ihren Einsätzen.

Praefirmanlass für die 1. und 2. Oberstufe

Freitag, 24. Juni, 18.30 – 21.00 Uhr

in der Mauritiusstube (Raum unterhalb der Kirche)

Die Jugendlichen sind herzlich zu einem Spiel- und Plauschabend eingeladen. Sie haben eine persönliche Einladung erhalten.

Kollektenerträge

03.04.	Flüchtlingshilfe der Caritas	413.45
10.04.	Soeur Emmanuelle	206.30
17.04.	St. Josefsopfer	176.95
23.04.	St. Beat, Luzern	160.40
24.04.	Hilfswerk «Internationale Direkthilfe»	426.55
01.05.	Für die Arbeit der Kirche in den Medien	239.90
05.05.	Suppenküche Kloster Olten	176.20
08.05.	Frauengemeinschaft	275.25
15.05.	St. Beat in Luzern	556.15
22.05.	Suppenküche Kloster Olten	224.00
29.05.	Paraplegiker-Zentrum Nottwil	1012.00

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 22. Juni 2016, 19.30 Uhr
Pfarreisaal Kirchfeldstrasse 42

Traktanden

1. Wahl der Stimmentzähler
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18.11.2015
3. Rechnung 2015
 - a) Genehmigung der Nachtragskredite
 - b) Genehmigung der laufenden Rechnung
 - c) Verwendung des Ertragsüberschusses
4. PR SO 11 – Information, Meinungsbildung
5. Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18.11.15 und die Rechnung 2015 können ab 13. Juni 2016 auf dem Pfarreisekretariat Kirchfeldstr. 42 innerhalb der im Pfarrblatt veröffentlichten Öffnungszeiten bezogen werden. Alle stimmberechtigten Pfarreiangehörigen sind freundlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45

Kirchgemeinde: Bernadette Renggli,
062 293 28 13

12. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Juni

19.00 Eucharistiefeier in Wisen

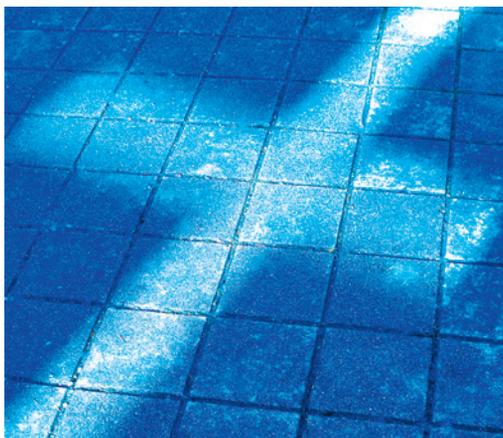
Voranzeige:

Am Sonntag, 26. Juni ist ein ökumischer Gottesdienst aus Anlass des Heublumenfestes um 9.30 Uhr in Wisen. Der Kirchenchor wird singen.

Bitte beachten Sie jeweils die Informationen und Einladungen des Pastoralraums unter Olten und Trimbach.

Zur besonderen Romreise zum Heiligen Jahr

Dienstag-Abend, 18. bis Sonntag, 21. Oktober liegen Flyer mit Detailinformationen in der Kirche auf.



Nachfolgen?

*Berufen von dir
sind wir.*

Ja, aber –

*Die Pflichten
im Jetzt und Hier –
so viele.*

*Dir nachfolgen
wollen wir.*

Ja, aber –

Grad heute?

Grad jetzt und hier?

– Nein, leider.

Elisabeth Birnbaum

in bibl. Sonntagsblatt Diözese Lienz A

Wisen

St. Josef

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89

Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer,
062 293 52 43

12. Sonntag im Jahreskreis

Samstag 18. Juni

19.00 Eucharistiefeier

Jahrzeiten:

- Margrith Kunz-Baltisberger

- Cäcilia und Max Bitterli-Christ

Opfer für die Flüchtlingshilfe der Caritas

Voranzeige:

Am **Sonntag 26. Juni** findet der ökumenische Gottesdienst in der Mehrzweckhalle in Wisen statt, um 09.30 Uhr. Mit den Schülern und dem Kirchenchor.

Ökumenischer Gottesdienst Sonntag 26. Juni

09.30 Uhr in der Mehrzweckhalle in Wisen

Das Heublumenfest wird dieses Jahr wieder mit einem ökumenischen Gottesdienst beginnen in der Mehr-

zweckhalle in Wisen, welche ja immer so heublumig vom Turnverein dekoriert wird zu diesem Fest.

Zelebriert wird der Gottesdienst vom Diakon Andreas Brun und der Pfarrerin Esther Grieder. Die Schüler werden einen Beitrag übernehmen und der Kirchenchor Ifenthal/Hauenstein ist für die Musik zuständig. Alle Christen sind herzlich eingeladen an diesem ökumenischen Gottesdienst teilzunehmen.

Rückblick auf den ökumenischen Gottesdienst beim Jagdhaus vom 4. Juni

Diakon Andreas Brun leitete diese Andacht und hatte zum Thema, auch für die Predigt, eine Heugabel. Das kam gut an.

Trotz regnerischem Wetter konnten wir den Worten in der schönen Natur beiwohnen. Zum Essen und zur



Unterhaltung von Rita und Rudi waren wir in der Jagdhütte und das Beisammensein dauerte noch einige Zeit. Danke allen die daran Teilnahmen, mit so vielen Leuten zu feiern war ganz toll.

Der Herr ist die Stärke seines Volkes,

er ist Schutz und Heil für seinen Gesalbten.

Herr, hilf deinem Volk und segne dein Erbe,
führe und trage es in Ewigkeit. Ps 28,8–9

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 18.06.: ore 17.00 Messa a Trimbach. Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 19.06.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd. Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Giovedì 23.06:

ore 20.00 St. Martin prove di canto.

Venerdì 24.06.:

incontro del gruppo giovani è sospeso.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Secretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 20.06:

ore 20.00 St. Martin incontro di preghiera del gruppo RnS.

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat

April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage

Pfarrer David Taljat,

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocatolica

Liturgie

Samstag, 18. Juni

18.30 Gottesdienst
Jahrzeit für: Walter und Jeannette Zeltner-Lack
Kollekte: Für die Flüchtlingshilfe der Caritas

Sonntag, 19. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst mit Taufe: Linus Müller
11.00 Taufe: Lukas Meier
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 20. Juni

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 22. Juni

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 23. Juni

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen
interessierten Frauen und Männer in der
Kapelle

Freitag, 24. Juni

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Eugen und Blanda Oeggerli-Häfeli,
Bruno von Wartburg, Frieda Kupper, Walter
und Maria Theresia Fürst-Heim, Emilie und
Arnold Frey-von Burg, Sonja Gmür-Frey, Max
Frey-Härdi, Emma und Anton von Arx-Schwab,
Elsi Frey-von Arx, Seelsorger der Pfarrei
Wangen

Samstag, 25. Juni

18.30 Messfeier
Mit neuen Liedern aus dem «rise up»
und der Unterstützung des Kirchenchores

Sonntag, 26. Juni – 13. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Messfeier

PFARREIARBEIT:

Bastelvormittag

«sommerliche Fenster gestalten»



Fraugemeinschaft St. Gallus

Dienstag, 21. Juni 2016

09.00 bis 11.00 Uhr im kath. Pfarreiheim

Wir basteln gemeinsam eine sommerliche Fensterde-
koration, um die Fenster im Pfarreiheim zu schmü-
cken! Natürlich auch die Fenster daheim!

Gross und Klein sind zum gemeinsamen Basteln ein-
geladen. Mamis, Grosis, Gottis und auch Papis und
Grosspapis dürfen ihre Kinder beim Basteln begleiten
und ihnen zur Hand gehen. Natürlich sind die Erwach-
senen auch alleine herzlich willkommen.

Zur Stärkung zwischendurch gibt es ein kleines Znüni.

Anmeldungen bis Montag, 20. Juni an:

Karin Felder
karin.felder@bluewin.ch, 079 517 50 25

Wir freuen uns auf einen kreativen und abwechslungs-
reichen Vormittag.

*Für das Vorbereitungsteam
Karin Felder
Fraugemeinschaft St. Gallus*

Römisch-katholische Kirchgemeinde Wangen bei
Olten

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

**Dienstag, 21. Juni 2016, 20.00 Uhr, im Pfarreisaal
(Obergeschoss)**

Traktanden:

1. Wahl der Stimmentzähler
2. Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom
24.11.2015
3. Sanierung der Liegenschaft Ey 47: Bildung einer
zweckgebundenen
Rückstellung von Fr. 550'000.00 zu Lasten der
Jahresrechnung 2015
4. Jahresrechnung 2015
 - 4.1. Laufende Rechnung / Bestandesrechnung
(Bilanz) per 31.12.2015
 - 4.2. Nachtragskredite zur Rechnung 2015
 - 4.3. Verwendung Mehrertrag 2015
5. Verschiedenes

Zu dieser Kirchgemeindeversammlung laden wir
alle Pfarreimitglieder freundlich ein. Anschliessend
an die Versammlung wird ein kleiner Umtrunk of-
feriert. Wir freuen uns, eine grosse Teilnehmerzahl
begrüssen zu dürfen.

Der Kirchgemeinderat

Die Rechnung 2015 sowie das Protokoll der Budget-
gemeindeversammlung können im Sekretariat der
Kirchgemeinde nach Voranmeldung im Detail ein-
gesehen werden. Tel. 062 212 62 26 oder
E-Mail: susanne.tollardo@gmail.com

Wallfahrt der Kirchgemeinde 22. – 24.4.2016 Auf den Spuren des Heiligen Franz von Assisi

Freitag: Eine muntere Gruppe von 43 Pilgernden aus
Wangen bei Olten und Umgebung macht sich am Mor-
gen des 22. April 2016 in Wangen bei Olten auf, um
auf den Spuren des Heiligen Franz von Assisi zu wan-
deln. Die Fahrt mit dem Car führt uns via Milano –
Bologna mit Zwischenhalt zum Zmittagessen direkt
nach Assisi.



Vera Griesser

Kaum sind die Zimmer im Hotel bezogen, gibt es für
die hungrigen Pilger wieder ein mehrgängiges Nacht-
essen all' italianità! Anschliessend erkunden die Be-
wegungshungrigen in der Dämmerung noch die nähe-
re Umgebung, aber bald machen es sich alle in ihren
Betten gemütlich.

Samstag: Nach einem ausgiebigen Frühstück feiern wir
eine unvergessliche Messe in der Chiesa di San Pietro.
Danach geht's in die Oberstadt zum geführten Stadt-
rundgang und zur Besichtigung der Kirchen. Unsere
nette Reiseführerin weiss allerlei Interessantes zu be-
richten von Franz und Clara, die hier gelebt und ge-
wirkt haben. Wir besichtigen u.a. die Basilica San
Francesco und Santa Clara und die wunderschöne
Altstadt von Assisi. Der am Nachmittag einsetzende
Regen kann unserer guten Laune jedoch nichts anha-
ben!



Sonntag: Unser Kurztrip nach Assisi ist schon wieder
zu Ende und wir müssen die Rückreise antreten. Ge-
ne wären wohl alle noch etwas länger geblieben. Ich
nehme viele schöne Eindrücke mit aus Assisi. So war
es denn auch eine «himmlische Fügung», dass wir
Freitag mit Franz und Samstag mit Clara aus unserer
Reisegruppe Geburtstag feiern durften?! Auf Franziskus'
Spuren durften wir eine schöne Gemeinschaft
erleben. Junge und jung Gebliebene kamen auf ihre
Kosten und nahmen von unserem Kurztrip viele schö-
ne Erinnerungen mit nach Hause. Vielen Dank allen,
die sich so viel Mühe zum Gelingen der Reise gemacht
haben.

Der Heilige Franz von Assisi, ist auch für uns heute
noch Vorbild im Glauben und im Leben. In seinem
berühmten «Sonnengesang» lobt Franziskus Gott für
die Schöpfung. Er selbst sieht sich als «Bruder» und
Teil einer grossen Schöpfungs-«Familie», die es zu
lieben und zu achten gilt.

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservationen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. Dr. René Aerni
reneaerni@bluewin.ch
Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Sekretariat:
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr,
Di 09.00 – 11.00 / 14.00 – 16.30 Uhr
Do 09.00 – 11.00

Samstag, 18. Juni

Kein Gottesdienst

Kollekte für die Flüchtlingshilfe der Caritas

12. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 19. Juni – Patrozinium

09.30 Hochamt zu Ehren unserer Kirchenpatrone, der Heiligen Gervasius und Protasius (Kirchenchor)
Jahrzeit für Peter Baumgartner-Hügli

Dienstag, 21. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 22. Juni

kein Gottesdienst im Seniorenzentrum

Donnerstag, 23. Juni

09.00 Rosenkranzgebet
anschliessend Eucharistiefeier

Kollekte: Papstopfer / Peterspfennig

13. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. Juni

17.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Stefan Jaeggi
Erste Jahrzeit für Willi Ludes, Elisabeth Gisler-Lehmann
Jahrzeit für Elisabeth und Gottfried Schaffner-Betschart, Agnes und Wilhelm Vögeli-Spielmann, Maria Flury-Hofmann, Maria Rosa und Emil Hasler-Lauper

Sonntag, 26. Juni

09.30 Eucharistiefeier in Hägendorf
Pfr. Stefan Jaeggi
11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach



Patrozinium St. Gervasius und Protasius von Mailand:

ihrer gedenken wir im Gottesdienst *vom Sonntag, 19. Juni um 9.30 Uhr.*

Gervasius und Protasius von Mailand (französisch Gervais et Protais, englisch Gervase and Protase; * im 3. Jahrhundert, † um 300, möglicherweise in Mailand) sind zwei christliche Märtyrer und Heilige. Der Name Gervasius bedeutet ‚der Speerknecht‘, Protasius ‚der Vorangestellte‘. Gervasius und Protasius starben vermutlich zusammen um 300 unter Kaiser Diokletian den Märtyrertod in Mailand. Genaueres über ihr Leben und Sterben ist nicht bekannt. Sie sollen die Kinder von Vitalis und Valeria gewesen sein. Sie sollen mit ihrem Vater von Gaius von Mailand getauft worden sein.

Einer Legende nach waren Gervasius und Protasius Zwillinge zur Zeit Neros. Sie wurden in Rom gefangen genommen, nach Mailand gebracht, wo Gervasius mit Bleieiseln zu Tode gepeitscht und Protasius enthauptet wurde. Sie sind in der Kirche des Hl. Ambrosius bestattet. Reliquien kamen im Mittelalter in das Münster von Breisach am Rhein in der Nähe von Basel. Hier sind sie Stadtpatrone.



Sylvia Rogenmoser

Frau Sylvia Rogenmoser stand dem Röseligarten 25 Jahre vor. Ihr Einsatz und ihr langjähriges Engagement verdankt die Pfarrei und der Kirchgemeinde mit grossem Respekt. Dem neuen Leitungsteam Marlis Loser und Gabriela Knöpfel ist es wichtig, die Traditionen im Röseligarten aufrechtzuerhalten.

Wir wünschen dem neuen Leitungsteam viel Freude und Erfolg bei der Aufgabe.

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde)

Mittwoch, 29. Juni 2016
20.00 Uhr im Pfarreizentrum

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmentzähler
2. Genehmigung Protokoll vom 9. Dezember 2015
3. Rechnung 2015
 - 3.1 Investitionsrechnung
 - 3.2 Laufende Rechnung
 - 3.3 Neue Zwecksetzung Vorfinanzierung Kirche Innen-Renovation
 - 3.3 Verwendung Ertragsüberschuss
 - 3.4 Kenntnisnahme Bericht Revisionsstelle
4. Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 9. Dezember 2015 sowie die Rechnung 2015 liegen im Pfarresekretariat während der Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Zur Kirchgemeindeversammlung sind alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchgemeinde herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Flüchtlingssonntag, 19. Juni 2016

«Die Flüchtlinge sind keine Zahlen, sie sind Personen: Sie sind Gesichter, Namen, Geschichten und als solche müssen sie behandelt werden.» Daran erinnerte Papst Franziskus bei seinem Besuch auf der griechischen Insel Lesbos im vergangenen April. Flüchtlinge bestimmen seit Monaten Schlagzeilen und Politik Europas, sie bewegen unsere Gemüter. Es wird viel über sie geschrieben und geredet. Der Papst hat ein starkes Zeichen gesetzt, indem er mit Flüchtlingen sprach statt über sie.

«Hoffnung für Flüchtlinge» – unter diesem Leitsatz haben wir den diesjährigen Flüchtlingssonntag gestellt. Es ist eminent wichtig, dass wir die Offenheit gegenüber Flüchtlingen und ihrem Schicksal zeigen und nicht jenen folgen, die uns angesichts der Flüchtlingskrise – wenig lösungsorientiert, aber mit viel Stimmungsmache – dazu auffordern, unsere Grenzen zu schliessen.



... am Samstag, 18. Juni 2016, in der Sakramentenkapelle in Ettiswil, **Ramona Flury und Michael Bütkofer**, wohnhaft an der Bachstrasse 21a, in Hägendorf.

Wir gratulieren dem Brautpaar herzlich und wünschen ihm für die gemeinsame Zukunft Gottes Segen.



Wechsel im Leitungsteam Röseligarten



Gabriela Knöpfel

Marlis Loser

Nachdem per Ende Dezember 2015 Frau Sylvia Rogenmoser die Führung des Röseligartens abgegeben hatte, übernahm per Anfang Januar 2016 neu Gabriela Knöpfel zusammen mit Marlis Loser als Team die Leitung.



Wir danken herzlich für die Kollekten der Monate:

März

05	Weltgebetstag	241.55
12	Fastenopfer 1. Einzug	207.60
20	Fastenopfer 2. Einzug	1'832.50
27	Heiliglandopfer	706.65

April

03.	Helfen sie Helfen für Kinder in der Ukraine	955.80
10.	Diözesane Aufgaben des Bistums für die Arbeit der Räte	124.15
17.	St. Josefskollekte	261.85
24.	Kolpingwerk Schweiz	225.70

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 078 774 42 47, rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30–11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpfarrramt.kappel@bluewin.ch

Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 18. Juni

17.30 Eucharistiefeier in Boningen
Es singt der Gospelchor „Glory Voices“

Sonntag, 19. Juni

12. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen
10.15 Eucharistiefeier in Kappel
Es singt der Gospelchor «Glory Voices»
11.30 Taufe von Amélie Pocalun in Kappel

Die Kollekten sind bestimmt für die Flüchtlingshilfe Caritas

Dienstag, 21. Juni

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 22. Juni

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 23. Juni

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen

Jahrzeit für:

- . Gottlieb und Elisabeth Marbet-Ackermann und Tochter Klara
- . H.H. August Haller, Pfarr-Resignat
- . Josef und Bertha Berchtold-Gröli
- . Julia Berchtold

Die Jahrzeit von Pfarr-Resignat H.H. August Haller läuft dieses Jahr aus.

Freitag, 24. Juni

Geburt des Hl. Johannes des Täufers

19.00 Abendmesse in Kappel
Dreissigster für Hedwig Studer-Studer
Jahrzeit für:
. Verena und Otto Wyser-Flury
. Max Wyss



Taufe

Am Sonntag, 19. Juni, wird um 11.30 Uhr in der Kirche in Kappel getauft:

Amélie Marlena Pocalun, Tochter von Brack Pascal und Pocalun Emilia Paulina, wohnhaft in Remetschwil.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen der Familie viele schöne gemeinsame Tage, Liebe und Gottessegnen.



Firmung

am **Samstag, 18. Juni**, Erlebnistag im Pfarrei-saal Kappel **von 10 bis 16 Uhr**.

Am **Montag, 20. Juni** und am **Donnerstag, 23. Juni**, Proben in der Kirche in Kappel, jeweils **von 18.30 bis 20 Uhr**

Ministranten Kappel-Boningen-Gunzgen



Die nächste Minirunde findet statt am **Dienstag, 21. Juni, von 18.30 bis 20 Uhr** im Minireff Kappel.



Frauenverein
Kappel - Boningen

Vollmondwanderung

Am **Dienstag, 21. Juni, um 21 Uhr**, Vollmondwanderung. Treffpunkt bei der Bornkapelle. Michel Spiess erzählt bei einem Rundgang auf dem Born spannende Gäuergeschichten. Dauer ca. 2 Stunden



Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Donnerstag, 23. Juni, 7. Jassrunde ab 14 Uhr** im Pfarreiheim in Gunzgen

Flüchtlingssonntag 2016: Hoffnung für Flüchtlinge



Der Krieg in Syrien und im Irak, die Gewalt in Afghanistan und in andern Regionen der Welt haben im letzten Jahr zu grossen Fluchtbewegungen geführt. Die meisten Flüchtlinge fliehen in die Nachbarländer. Immer mehr versuchen in der Hoffnung nach einer sicheren Zukunft auch nach Europa zu gelangen. Der Flüchtlingssonntag vom 19. Juni ist all diesen Menschen gewidmet, die ihre Heimat verlassen mussten und Schutz vor Gewalt und Verfolgung suchen. Kirchen und Hilfswerke wie die Caritas Schweiz setzen sich dafür ein, dass sie sich unter menschenwürdigen Umständen in der Schweiz aufhalten können und ihnen die notwendige Unterstützung sowie Respekt entgegengebracht wird.

Caritas Schweiz engagiert sich auf vielfältige Weise für Asylsuchende und Flüchtlinge. Im Libanon, in

Jordanien, im Irak und Syrien selbst leistet Caritas Überlebenshilfe. Sie setzt sich dafür ein, dass Flüchtlingskinder die Schule besuchen können. Schutz für besonders verletzte Flüchtlinge bietet Caritas in Griechenland. In der Schweiz setzt sie sich ein für faire Asylverfahren, eine humane Unterbringung, fachkundige rechtliche Beratung sowie die Integration von Flüchtlingen in Gesellschaft und Arbeitswelt. Die Bischöfe rufen dazu auf, die Arbeit der Caritas zu unterstützen.

Die Kollekte an diesem Sonntag hilft, dass Caritas ihre Aufgaben in der Flüchtlingshilfe erfüllen kann. Caritas dankt für Ihre Spende.



Am 6. Juni 2016 besuchten Bernadette Schenker und ich eine Weiterbildung bei Fastenopfer in Luzern.

Am Morgen wurde uns zuerst Fastenopfer (FO) als Organisation vorgestellt. Anschliessend berichtete eine Mitarbeiterin, welche für die Arbeit im Süden zuständig ist, über eine Familie in Madagaskar. Das zweite Kind dieser Familie wurde schwer krank. Um die Heilungskosten zu bezahlen, verbrauchten sie alle ihre Ersparnisse auf und verkauften Tiere und Land, von denen sie ihren Lebensunterhalt bestritten. Als das Kind leider trotzdem verstarb, half ihnen FO ihr Leben wieder so zu organisieren, dass sie jetzt wieder selbständig sind, Arbeit haben und sogar wieder Land kaufen konnten. Anhand dieses Beispiels haben wir erfahren, wie FO arme Leute unterstützt, den Einwohner zeigt, wie man beim Anbau eine höhere und effizientere Rendite erreicht oder zum Beispiel wie wichtig es ist, sauberes und schmutziges Wasser zu trennen. Uns wurde auch aufgezeigt, wie das gesammelte Geld von den FO-Sammelaktionen eingesetzt und verteilt wird.

Am Nachmittag haben wir in Gruppen einen Workshop zu den Themen ökumenische Kampagne, FO im Pfarreisekretariat, Projektservice (Materialien) und Website durchgeführt. Wir erhielten wichtige Informationen für die Arbeit im Sekretariat und für die Sammelaktionen, die wir jeweils in der Fastenzeit durchführen.

Insgesamt war der Tag eindrücklich und sehr interessant und informativ.

Helena Lachmuth

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 18.6.	So 19.6.	Di 21.6.	Mi 22.6.	Do 23.6.	Fr 24.6.
Nd.-gösgen		9:30 E	8:30 E			
Obergösgen		9:30 WK		9:00 WK		
Winznau		11:00 WK				
Lostorf	18:00 E					19:30 EA
Stüsslingen		11:00 E			19:30 ER	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier, EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
ER = Eucharistiefeier in der Kapelle Rohr
EA = Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle Mahren

Miteinander Ranft erleben

Erste Wallfahrt der Generationen
im Pastoralraum Gösgen
27. August 2016



Das ausführliche Programm finden sie auf dieser Seite unter Pfarrei Niedergösgen. Bitte bis 20. Juni 2016 anmelden!



Carpe diem – Impuls zum Tag

Termin: Mittwoch, 22.06.2016
9.00 Uhr

Ort: Kath. Kirche Winznau
(auf der Empore)

Leitung: Regina von Felten

Veranstalter: Frauengemeinschaft
Winznau

Auskunft via Pfarramt Winznau
(Tel.: 062 295 39 28)

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 18. Juni

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 19. Juni – MINISTRANTENAUFNAHME

09.30 Familiengottesdienst

Eucharistiefeier

Jahrzeit für Meinrad Sieber-Domeniconi,

Johanna Bürgisser, Marie Sieber-Platzer

Opfer: Romreise Ministranten

anschliessend Brunch im Pfarreiheim

12.15 Taufe

Dienstag, 21. Juni

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier Pfarrer Charles Okoro

Samstag, 25. Juni

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 26. Juni

09.30 Eucharistiefeier Pfarrer Charles Okoro

Jahrzeit für Priska Häfeli-Bader

Unsere Verstorbenen

Alfonso Vigliotti

* 30. Juli 1939 – 2. Juni 2016 †

«Ich aber, Gott, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen.»

Psalm 31,15



Ministrantenaufnahme

Am 19. Juni 2016 dürfen wir zwei Mädchen und zwei Knaben in unsere Ministrantenschar aufnehmen: Jiviana Kugathas, Larissa Marini, David Meier und Enrique Toplanaj. Wir freuen uns, dass sie uns beim Dienst am Altar unterstützen werden, und heissen sie herzlich willkommen. Das Thema des

Gottesdienstes lautet «Ministrant – ein Ton in Gottes Melodie».

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Ministrantenschar zum Brunch ins Pfarreiheim ein.

Pfarrer Jürg Schmid ist vom 20. Juni bis 7. Juli 2016 ferienhalber abwesend.

Das Pfarreisekretariat ist am 21. und 24. Juni 2016 nicht besetzt.

Seniorenmittagstisch



Dieser findet am **Donnerstag, 23. Juni um 14.15 Uhr** im Restaurant Brücke statt. Es gibt saisonale Süßigkeiten sowie Kaffee und Tee. Anmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei bis Dienstag, 21. Juni unter 062 858 70 50 entgegen.



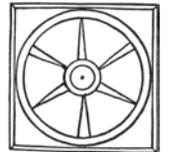
- lichen Dank für die Blumenspenden

Auch dieses Jahr durften wir wieder viele Blumenspenden für den Maialtar entgegennehmen. Es war dadurch wiederum möglich, einen sehr schönen und würdevollen Maialtar zu schmücken. Allen, die dazu beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott.



7.30 bis 8.00 Uhr Abholung mit dem Car in allen Orten des Pastoralraumes. Nach Ankunft (ca 10 Uhr) gemeinsame Einstimmung in der Pfarrkirche Sachseln.

Anschliessend Abmarsch der Fusspilger von Sachseln nach Flüeli. Ein spannender meditativer Erlebnisweg für Alt und Jung, Grosse und Kleine zum Symbol Rad erwartet die Teilnehmenden (Laufzeit ca. 75 Minuten).



www.bruderklaus.com

Wer nicht nach Flüeli laufen möchte, kann die tolle neue Ausstellung im Museum Bruder Klaus in Sachseln besuchen. (Eintritt 10,- Fr, mit Schweizer Museumspass oder Raiffeisenkarte frei)

12.00 Uhr Abfahrt Car nach Flüeli

12.30 Uhr Mittagessen im «Pax Montana»
Alternativ besteht die Möglichkeit, aus dem Rucksack, an einer Brätelstelle oder bei schlechtem Wetter in der Laube im Pax Montana zu picknicken.



14.00 Uhr Möglichkeit zur Kurzführung im Wohn- und Geburtshaus von Bruder Klaus (10,- Fr).

Alternativen: die Ranftkapelle und den Laden besuchen, an der Melchaa Steinmandli bauen, am Wasser spielen, die Natur geniessen.

Der Fussweg von Flüeli in die Ranft dauert ca. 20 Minuten.

15.30 Uhr Abschlussgottesdienst bei der unteren Ranftkapelle (Eucharistiefeier) mitgestaltet von den Teilnehmenden

17.00 Uhr Abfahrt Car ab Flüeli

19.00 Uhr Rückkehr zu den Pastoralraumorten

Die Wallfahrt wird vom Seelsorgeteam des Pastoralraumes begleitet.

Bitte bis 20. Juni 2016 beim Pastoralraum-Sekretariat anmelden!

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 2078, Fax 062 295 59 09
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Sonntag, 19. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Marie und Otto Meier-Krummenacher,
Marie und Conrad Kohler Frei, Adolf und Blanda
Näf-Kohler – Kollekte: Caritas Flüchtlingshilfe

Mittwoch, 22. Juni

9.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 24. Juni

9.00 Rosenkranz

Sonntag, 26. Juni

9.30 Wort- und Kommunionfeier



Wir gratulieren

am 3. Juni zum 70. Geburtstag **Herrn Martin Studer** und am 21. Juni zum 80. Geburtstag **Herrn Peter Businger**. Wir gratulieren nachträglich **Sr. Annalina (Julia) Meier** im Kloster Baldegg. Sie durfte am 12. Juni ihren 90. Geburtstag feiern.

All unseren Geburtstagskindern wünschen Ihr Gottes Segen für das neuangebrochene Lebensjahrzehnt und weiterhin gute Gesundheit.



Eheverkündung

Urs Huber und Mina Strassburger geben sich am 23. Juni das Jawort auf dem Zivilstandsamt in Olten. Wir wünschen dem Brautpaar alles Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.



Totengedenken

Severina Groppa-Negrini durfte im Alter von 76 Jahren heimkehren zu Gott.

Er schenke ihr ewiges Leben und lasse sie in Frieden ruhen. Er stärke die Angehörigen mit Licht und Kraft.

Rückblick Firmreise nach Assisi vom 26.–29. Mai

Am späten Abend von Fronleichnam kamen wir in Assisi an. Wunderschön leuchtete uns die Stadt auf dem Berg entgegen. Nach einem erholsamen Schlaf im Hotel starteten wir nach einem kurzen Morgengebet auf der Terrasse unseres Hotels. Zuerst schwärmten alle aus um Handyfotos von Reichtum und Armut in Assisi zu machen, die wir am Nachmittag einander zeigten. Um 11 Uhr dann stand die Besichtigung der zentralen Kirche San Francesco auf unserem Programm, die alle Pilger, die nach Assisi kommen besuchen, weil sich dort in der Unterkirche das Grab des Hl. Franz befindet. Einer von den deutschen Franziskanern dort machte für uns eine spannende Führung, erzählte uns einiges aus dem Leben von Franziskus und den dortigen wunderschönen Bildern. Am Nachmittag dann ging's zum sprechenden Kreuz nach St. Chiara und San Damiano. Hier hat Franziskus den Auftrag bekommen die Kirche wiederaufzubauen.



Hier in den Carceri hat Franziskus als Eremit gelebt.



Die Grabeskirche San Francesco mit den schönen Fresken von Giotto

Am Samstag dann wanderten wir bei strahlendem Sonnenschein auf steilem Weg hinauf zu den Carceri, einer wunderschön gelegenen Einsiedelei mitten im Wald. Hier suchte Franz seinen Weg als er unsicher war. Sollte er sich aus der Welt zurückziehen und ganz dem Gebet leben? Er entschied sich dagegen Eremit zu werden und für den tätigen Dienst der Liebe an den Armen. Hier dachten auch wir über unseren eigenen Weg und unseren persönlichen Auftrag nach. Den mitgetragenen Stein (Symbol für unser ganz persönliches Anliegen) legten wir dort beim Gottesdienstplatz ab.



Alle warten auf die leckere Pizza, die bald serviert wird. Auch wir kehrten in die Stadt zurück, wo wir am Nachmittag noch Maria

degli Angeli besuchten, diese kleine Kirche, die in der grossen versteckt ist, wo Franz mit den ersten Gefährten gelebt und Aussätzige gepflegt hat. Hier ist er auch gestorben. Am Abend dann war Ausgang angesagt und gemeinsames Pizzaeessen. Gestärkt mit dem Reisesegen kehrten wir am anderen Morgen in die Schweiz zurück. Sicher wird der gute Geist von Franz von Assisi in uns weiterwirken.

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@pr-goesgen.ch
reginonfelten@yemnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Sonntag, 19. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Kollekte für die Flüchtlingshilfe der Caritas

Mittwoch, 22. Juni

09.00 Carpe diem
auf der Empore in der Kirche

Donnerstag, 23. Juni

08.30 Rosenkranz
09.00 Kein Gottesdienst

VORANZEIGE

Samstag, 25. Juni

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Carpe diem

Wir treffen uns zum Carpe diem – Einstimmung in den Tag – am **Mittwoch, 22. Juni, um 09.00 Uhr**, auf der Empore in der Kirche.

Der **Kirchgemeinderat** trifft sich am **Dienstag, 21. Juni**, zur gemeinsamen Sitzung.



Strick-Abend der Frauengemeinschaft Winznau

Hast Du Lust zum Stricken, Plaudern und gemütlich zusammen zu sein? Ob Anfänger oder Profi, alle sind herzlich willkommen.



Dienstag, 21. Juni, um 19.00 Uhr, im Pfarrsaal Winznau.

Bei Fragen:
Judith Grob, 062 212 12 06.

Einladung Pfarreiforum

Die Sitzung des Pfarreiforums findet am **Donnerstag, 30. Juni, um 20.00 Uhr**, im Pfarrsaal statt. Interessierte Personen können an dieser öffentlichen Sitzung gerne teilnehmen.



Basilika von Assisi



Fröhliche Firmanden auf der Firmreise



Hier erfahren die Firmanden viel über Franziskus von Assisi

Babysitterkurs

Die Frauengemeinschaft Winznau organisiert am **Samstag, 2. Juli**, im Pfarrsaal der kath. Kirche Winznau einen Babysitterkurs (Leitung: Nadja Kohler-Büttler, Mümliswil) **von 09.00 – 17.00 Uhr**.

Die Themen sind Ernährung, Pflege, Unfallverhütung, Beschäftigung und Entwicklung des Kindes.

Teilnehmen können Jugendliche ab dem 12. Geburtstag.

Information und Anmeldung bis 23. Juni an Regina von Felten, 062 295 07 13.

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Religionspädagogin: Mechthild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 32
Sekretariat: Ursula Binder, Di-FR 09.00 – 11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

www.kath-kirche-lostorf.ch

mechtild.storz@pr-goesgen.ch
ursula.binder@pr-goesgen.ch
j-schmid@gmx.ch

Samstag, 18. Juni

18.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Jürg Schmid
Opfer Papstopfer
Jahrzeit für Reinhard u. Hildegard Anna-
heim-Fuchs, Karl u. Louise Huber-Suter, Max u.
Ida Bolliger-Senn, Rosa Senn, Sophie u. Oskar
Senn-Dietschi, Viktor u. Martha Peier-Senn,
Hans Guldimann-Renner, Marie u. Johann
Guldimann-von Felten, Margrith Guldi-
mann-Henzmann, Emil Roos-Leupi

Freitag, 24. Juni

19.30 Eucharistiefeier in Mahren
Totengedenken für Rolf Brunner und Josefine
«Josi» Wyser-Annaheim
Jahrzeit für Frieda Häfeli-Müller

VORANZEIGE

Sonntag, 25. Juni

10.00 ökumenischer Schlossgottesdienst
auf Schloss Wartenfels
mit Julia Rzeznik und Michael Schoger
Mitwirkung der Musikgesellschaft Lostorf

Mittwoch, 29. Juni

08.30 Morgenlob
mit Sr. Hildegard
anschl. Z-morge im Sigristenhaus



Mini sei Dank

Allen Minis wünschen wir einen erlebnis-
reichen Tag in grosser Gemeinschaft,
wenn am **Samstag, 18. Juni** viele Minis aus dem Kan-
ton Solothurn zum grossen Minifest nach Olten kom-
men. Bischof Felix hat dazu eingeladen, um den Minis
einmal von Herzen zu danken für ihren wichtigen
Einsatz das ganze Jahr hindurch. Auch aus unserer
Minischar werden sechs Minis dabei sein.

Einführungskurs für die neuen Minis

Alle Erstkommunionkinder sind eingeladen, nun Mi-
nistrant/Ministrantin zu werden. Der nächste Kur-

sabend ist am **Freitag, 24. Juni von 18.00 bis 19.30
Uhr** in der Kirche. An diesem Abend können gerne
noch Kinder dazu kommen, die nicht beim ersten
Abend dabei waren. Es können selbstverständlich auch
Kinder aus der 4., 5., oder 6. Klasse dazu kommen, die
vielleicht erst jetzt Ministrant werden möchten, nach-
dem sie von anderen Minis gehört haben, wie toll der
Dienst und die Gemeinschaft ist. Wir freuen uns über
jedes Kind!

Der nächste Mini-Stammtisch

findet statt am **Montag, 27. Juni von 18.00 bis 20.00
Uhr** im Schöpfli und in der Kirche. Es ist wichtig, dass
möglichst alle Minis an diesem Abend kommen, da
wir noch viel für das Schöpfli fest vorbereiten müssen.

Herzliche Einladung zum Schöpfli fest 2016

Sonntag, 3. Juli 2016

11.00 Uhr Familiengottesdienst
anschliessend Fest auf dem Parkplatz und Spielnach-
mittag

Firmung 2016

Zum Abschluss des Firmweges sind alle diesjährigen
Firmanten herzlich eingeladen am **Mittwoch, 22.
Juni**. Wir möchten mit euch nochmals in gemütlicher
Runde zusammen sein, miteinander ins Gespräch kom-
men, eine Wurst bräteln... Ihr seid eine tolle Gruppe
gewesen und wir haben am 4. Juni mit Domherr Tho-
mas Ruckstuhl eine schöne Firmung erlebt.



Stunden

Alle Sternstunden-Kinder sind zum Schul-
jahresende eingeladen zu einer Pilgerfahrt
ins Kapuzinerkloster in Olten.

Samstag, 25. Juni:

Treffpunkt ist um 13.50 Uhr bei der Bushaltestelle
Pfarrhof, wo wir um 17.22 Uhr wieder ankommen wer-
den.

Die Reise ist für alle Kinder kostenlos.

Anmeldung bitte per E-Mail unter nadja.lutz@gmx.ch
bis Freitag, 17. Juni

Alle Kinder wurden bereits schriftlich informiert. Ich
freue mich auf eine schöne Reise mit euch!

Nadja Lutz

Ökumenischer Gottesdienst auf Schloss Wartenfels

Am **Sonntag, 26. Juni 2016 um 10.00 Uhr**, laden
die evangelisch-reformierte und die römisch-katho-
lische Kirchgemeinde zum ökumenischen Schloss-
gottesdienst ein. Pfarrer Michael Schoger und Seel-
sorgerin Julia Rzeznik gestalten den Gottesdienst
gemeinsam. Zusammen mit der Musikgesellschaft
Lostorf dürfen wir uns auf einen eindrücklichen
Gottesdienst freuen.

Die Busbetriebe Olten-Gösgen-Gäu führen wieder
einen Extrakurs zum Schloss Wartenfels und zu-
rück.

– Abfahrt um 9.30 Uhr ab der Haltestelle Lostorf
Mitte (vis à vis Denner) mit Halt beim Dorfplatz.
– Rückfahrt um 11.45 Uhr

Bei Regen findet der Gottesdienst in der ref. Kirche
statt, dies wird dadurch angezeigt, dass die Glocken
der ref. Kirche um 09.00 Uhr läuten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Die ref. Kirchen-
kommission lädt anschliessend zu einem Apéro ein.



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am **Freitag, 1. Juli 2016, 20.00 Uhr** tref-
fen wir uns im Martinskeller des Pfarrhauses.
Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden Inte-
ressierte herzlich ein.

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 19. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Ott Meier-Eng, Gottlieb und
Theresia Mauderli-von Arx
Kollekte für das Papstopfer

Donnerstag, 23. Juni – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Juni

Patrozinium Peter und Paul

10.00 Festgottesdienst, gesanglich umrahmt mit dem
Projektchor, Apéro, Festwirtschaft und
Besichtigung neuer Miniraum

Lisme für Flüchtling in Not

Um die zehn Frauen treffen sich am Montagnachmittag
um für Flüchtlinge in Not zu stricken.

Aus der vorhandenen Restenwolle werden Schleifen,
Mützen, Socken, Decken, Ponchos u. ä gestrickt. Ge-
ne können Sie sich anschliessen. Montag, 20. Juni, 14
– 16 Uhr, Freies Kommen und Gehen; mit fachkundig-
er Unterstützung vor Ort.

Vereinsreise Frauenforum an den Klöntalersee

Die Vereinsreise des Frauenforums führte dieses Jahr
an den Klöntalersee. Zwanzig reiselustige Frauen und
weitere Gäste liessen trotz Wolken, Wind und Regen
die gute Stimmung hochleben und den Reisetag zu
einem eindrücklichen Erlebnis werden.



Patrozinium und Peter und Paul Fest 2016

Der Festgottesdienst am Patrozinium St Peter und Paul,

am **Sonntag, 26. Juni um 10 Uhr** wird von unserem
Projektchor verschönert. Unsere Jubla-Minischar heisst
anschliessend alle zum Apéro und zur Festwirtschaft
willkommen. Es besteht die Möglichkeit den neuen
Miniraum beim reformierten Kirchgemeindehaus zu
besichtigen.

Mini sei Dank

Zum Dank für die wertvolle Arbeit der Minis in unse-
ren Pfarreien lädt die juse-so (Jugendseelsorgestelle
des Kantons Solothurn) alle Minis des Kantons am
Samstag, 18. Juni zum Treffen «Mini sei Dank» nach
Olten ein. Zum Start gibt es in der Marienkirche um
10.45 Uhr eine Dankesfeier mit Bischof Felix Gmür
und einem Improtheater. Nach einem gesponserten
Mittagessen können die Kinder am Nachmittag ver-
schiedene Ateliers besuchen. Höhepunkt wird der Mi-
ni-Cupsong sein, den am Schluss alle gemeinsam
aufführen.

Ökumenisches Bibel-Teilen (7-Schritt-Methode)

Wir lesen ausgewählte Psalmen. **Donnerstag, 16. Juni,
20 Uhr**, Pfarreisäli (Hauptstrasse 25).



Segen empfangen – zum Segen werden

Liebe Pastoralraum-Angehörige

Mit grosser Freude blicke ich auf den 29. Mai zurück. Die Feier der *Institutio* war für mich ein bewegendes und freudiges Fest.

Der Gottesdienst stand unter dem Motto «Segen empfangen – zum Segen werden». Weihbischof Denis Theurillat nahm in seiner Predigt dieses Motto auf und brachte es in Verbindung mit der Hl. Verena, die mit Krug und Kamm, für das körperliche und seelische Wohlbefinden der Menschen sorgte. Er knüpfte die alttestamentliche Lesung, die Berufungserzählung des Elischa (1 Kön 19,16b.19–21), und den Evangeliumstext (Lk 7,1–10) daran an und zeigte Möglichkeiten auf, wie wir Kandidatinnen und Kandidaten dieses Segens-Motto in unserer pastoralen Tätigkeit umsetzen könnten. Anschliessend an die Homilie folgte der eigentliche *Institutio*-Ritus. Nach einem fast zweistündigen, aber kurzweiligen Gottesdienst wurden wir mit

einer wischenden Handbewegung und dem Zuruf «Geht!» vom Weihbischof regelrecht zur Kirche hinaus geschickt ausgesandt in die Welt hinaus, um dort segensreich zu wirken.

Ich habe mich sehr gefreut, dass gegen 50 Personen aus dem Pastoralraum Niederamt am Gottesdienst in der St. Ursen-Kathedrale teilnahmen und mich an diesem Tag vor Ort oder von zuhause aus begleitet haben. Für die einschliessenden Gebete, die guten Wünsche und für die kleinen Aufmerksamkeiten bedanke ich mich herzlich bei Ihnen. Ein grosses Merci gilt auch dem Zweckverband für die Übernahme der Carkosten und für das geschenkte liturgische Gewand.

Ich freue mich, dass ich auch in Zukunft mit euch/Ihnen zusammen an einer lebendigen Kirche mitwirken darf. Mögen wir immer wieder durch Gottes Geistkraft Segen empfangen und für andere zum Segen werden.

Flavia Schürmann

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

12. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Juni

19.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 19. Juni

Kirchenopfer für die Flüchtlingshilfe der Caritas Schweiz

9.45 ökumenischer Gottesdienst zum Beginn des Begegnungsfests – siehe Mitteilungen

11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 20. Juni

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 21. Juni

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath.)

Mittwoch, 22. Juni

9.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Juni

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Getränke und Kinderbasteln mit Elmar im Pfarrreizentrum; um 13.30 Uhr ist der Robibus bei der ref. Kirche, Kaffee und Kuchen. Um 14.00 Uhr ist Gelegenheit für eine nostalgisch-musikalische Weltreise mit dem Duo Born und um 16.00 Uhr ist der Schlusspunkt bei der ref. Kirche. Eingeladen sind Grosse, Kleine, Ältere, Jüngere, Kirchnahe und Kirchenferne. Reservieren Sie sich diesen Tag – die Einladung liegt in der Kirche auf und ist auf der Homepage zu finden.

Bitte beachten Sie, dass die **Eucharistiefeier** am **Mittwoch, 22. Juni erst um 9.30 Uhr** beginnt.

Zum Senioren-Mittagstisch

vom **Donnerstag, 23. Juni um 12.00 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich ins Pfarrreizentrum eingeladen. Anmeldung ist erbeten (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) bis Dienstagmittag, 21. Juni an das Pfarreisekretariat 062 295 35 70. Neue Gäste sind bei jedem Mittagstisch willkommen.

Fahrdienst zum Mittagstisch: Falls Sie nicht gut zu Fuss sind und abgeholt werden möchten, melden Sie sich beim Pfarreisekretariat bis am Vortag um 11.30 Uhr.

Die St. Annakapelle

bei den Wartburghöfen ist im Sommer jeden Sonntag und an Feiertagen geöffnet bis Allerheiligen, wenn es die Witterung zulässt auch noch länger.

Seniorenferien des Pastoralraumes in Quarten – Anmeldeschluss

Eingeladen sind Sie: jüngere und ältere und jung gebliebene Seniorinnen und Senioren, die ihre Ferien gerne in Gemeinschaft mit anderen verbringen.

Flyer liegen in den Schriftständen der Kirchen auf oder können auf der Homepage www.niederamtsued.ch

heruntergeladen werden. Dort finden Sie auch detaillierte Angaben zu den Kosten. Bei Fragen dürfen Sie sich an mich (062 295 56 87) wenden.

Ihre Anmeldung erwarten wir gerne bis am 20. Juni an das Pfarramt Dulliken.

Am Freitag 24. Juni findet ein Vortreffen um 18.00 Uhr im alten Pfarrsaal Dulliken statt.

Wir freuen uns, mit Ihnen eine schöne und erlebnisreiche Ferienwoche zu verbringen.

Christa Niederöst

Röm.-kath. Kirchgemeinde Dulliken

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde)

**Donnerstag, 30. Juni 2016
20.00 Uhr im Pfarrreizentrum**

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler
2. Traktandenliste
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10.12.2015
4. Jahresrechnung 2015
 - 4.1 Erläuterung des Finanzverwalters
 - 4.2 Bericht der Rechnungsprüfungskommission
 - 4.3 Genehmigung der Jahresrechnung
5. Information Pastoralraum Niederamt
6. Informationen und Verschiedenes

Die Unterlagen liegen ab 17. Juni im Schriftenstand der Kirche auf oder können auf der Homepage eingesehen werden.

Alle Stimmberechtigten der Kirchgemeinde sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat



Das zweite **ökumenische Begegnungsfest** «Mitenand fiire, ässe, spiele, singe, rede, fröhlich sii» findet am **Sonntag, 19. Juni von 9.45 – 16.00 Uhr** in und bei der reformierten und katholischen Kirche statt. Es beginnt um 9.45 Uhr in der kath. Kirche mit dem ökumenischen Gottesdienst: «Elmar und der Regenbogen»; anschliessend lassen wir viele bunte Ballone steigen.

Ab 11.00 Uhr gibt es Wurst vom Grill, Brot und

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Samstag, 18. Juni

18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
JZ für Pius Müller-Salvisberg
JZ für Antonia und Paul Wiehl
JZ für Marie und Albert Wiehl
JZ für Gertrud und Albert Tschenett-Wiehl
JZ für Max Hertner

Sonntag, 19. Juni

10.30 Chinderfiir

Donnerstag, 23. Juni

08.30 Werktagsgottesdienst
mit Christa Niederöst

Kirchenopfer

vom 18. Juni ist bestimmt für die Flüchtlingshilfe der Caritas. Herzlichen Dank.

intensive Arbeit von Regula Felder im Hintergrund sind wichtige Pfeiler für ein buntes Pfarreileben. Zum Dank lädt die juse-so am **Samstag, 18. Juni**, zum Treffen «Mini sei Dank» in die Pfarrei St. Marien in Olten ein.

Ökum. Chinderfiir

Am **Sonntag, 19. Juni um 10.30 Uhr**, laden wir alle Familien mit Kindern bis ca. 7 Jahre herzlich zur Chinderfiir ein.

Ressort Senioren

Mittagstisch

Am **Donnerstag, 23. Juni um 11.30 Uhr** im Restaurant Jurablick.

An- und Abmeldungen bei:

Vreni von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87

Abholdienst:

Walter Schelker, Staldenacker 7a,
Tel. 062 849 49 09

RÜCKBLICK

Frühlingsausflug nach St. Blasien

Die Frauen des ökumenischen Seniorenteams reisten zusammen mit den Seniorinnen und Senioren in den Schwarzwald. Im Restaurant Dom-Hotel wurden

alle kulinarisch verwöhnt. Danach konnte der Dom besichtigt werden. Alle genossen das gesellige Zusammensein.



Foto: Irene Frei

MITTEILUNGEN

Vorbereitung auf den Versöhnungsweg in der 4. Klasse

Am **Freitag, 17. Juni**, treffen wir uns zum 3. Mal um **13.45 Uhr** im Römersaal.

Mini sei Dank 2016

Die wertvolle Arbeit unserer Ministrantinnen und Ministranten ist aus unserer Pfarrei nicht wegzudenken. Die Präsenz der Minis im Gottesdienst und die

VORSCHAU

Patrozinium

Liebe Pfarreiangehörige
Haben Sie sich schon für das Pfarreffest vom **Sonntag, 26. Juni** angemeldet?

Wenn Sie sich noch anmelden möchten, nehmen wir bis am Montag, 20. Juni gerne Ihre Anmeldung entgegen.

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 17. Juni
17.30 Rosenkranz

Sonntag, 19. Juni

10.15 Eucharistiefeier
mit Robert Dobmann
JZ für Jakob und Maria Schibler-Fischer
JZ für Rosa Schenker

Mittwoch, 22. Juni

08.30 Eucharistiefeier
mit Josef Schenker

Kirchenopfer:

Das Kirchenopfer ist für die Flüchtlingshilfe der Caritas bestimmt.

Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Religionsunterricht und Katechese im nächsten Schuljahr



(v.l.n.r. Martina Bondt, Marisa Müller, Doris Döbeli, Donata Bertotti, Heidi Oegerli, Daniela Bühler, Heidi Wyss)

Religionsklassen:

Im Schuljahr 16/17 wird der Unterricht wie folgt erteilt werden:

- 1 Kl./ HGU: Martina Bondt, Karin Kohler, Jeannette Frey
- 2 Kl./ HGU: Manuela Schlosser, Karin Kohler
- 3 Klasse: Heidi Oegerli
- 4 Klasse: Heidi Wyss
- 5 Klasse: Donata Bertotti
- 6 Klasse: Doris Döbeli

Koordination des Heimgruppenunterrichts (HGU):

Martina Bondt & Daniela Bühler

Neu im Team:

Heidi Wyss übernimmt neu den Religionsunterricht in der 4. Klasse. Sie steht am Anfang der Ausbildung zur Katechetin nach ForModula bzw. Oekmodula. Liebe Heidi, wir wünschen dir einen guten Start und viel Ausdauer und Freude beim Unterrichten und für die Ausbildung.

Eucharistie

In der 3. Klasse findet die Erstkommunion-Vorbereitung statt. Die Treffen sind jeweils am Mittwochnachmittag.

Verantwortlich sind:
Heidi Oegerli und Donata Bertotti.

Beichte und Versöhnung

In der 4. Klasse werden die Kinder auf das Sakrament der Versöhnung vorbereitet. Die Treffen sind jeweils am Mittwochnachmittag.

Verantwortlich ist: Heidi Oegerli.

Firmung

In der 9. Klasse können sich die Jugendlichen auf den Firmweg machen. Für die Firmvorbereitung der Pfarreien Däniken, Gretzenbach und Schönenwerd sind Peter Kessler und Flavia Schürmann verantwortlich. Die Firmung wird am **Samstag, 26. August 2017 um 17.00** stattfinden. (Weitere Informationen folgen nach den Sommerferien)

MITTEILUNGEN

Versöhnungsweg in der Kirche

Am **Samstag, 18. Juni von 09.00 bis ca. 12.00** (je nach Gruppeneinteilung) findet der Abschluss des Versöhnungsweges der 4. Klässler in der kath. Kirche statt.

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 9, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Freitag, 17. Juni

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Peter Kessler

Samstag, 18. Juni

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 19. Juni

12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

10.15 Wortgottesdienst und Ministrantenaufnahme
mit Peter Kessler

JZ für Klara und Paul Meier-Meier und Tochter

Ursula Meier – JZ für Karl Gubler-Holenwegger

Orgel: A. Farner

Monatslied KG Nr. 207

Kirchenopfer: Für die Flüchtlingshilfe der

Caritas

Samstag, 25. Juni

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN

Ministranten

Die neuen Minis treffen sich am **Samstag, 18. Juni, um 10.00 Uhr**, zu einer Probe für die Ministrantenaufnahme in der Kirche.

Chinderfiir

Am **Sonntag, 19. Juni**, findet **um 10.30 Uhr** eine «Chinderfiir» in der katholischen Kirche Gretzenbach statt.

Alle, auch Familien mit kleinen Kindern aus Schönenwerd, sind herzlich eingeladen!

Lektoren

Die Lektoren treffen sich zu einer Sitzung am **Montag, 20. Juni, 19.00 Uhr**, im Pfarreiheim.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die nächste Gruppenstunde findet am **Donnerstag, 23. Juni, um 18.00 Uhr**, im Gruppenraum statt.

Kirchenchor

Nächste Chorprobe: **Donnerstag, 23. Juni, um 20.00 Uhr, in der Kirche**

Pfarrreirat

Am **Donnerstag, 23. Juni**, trifft sich der Pfarrreirat **um 19.00 Uhr** zu einer gemütlichen Sitzung.

Kolibri

Die Kolibri-Kinder treffen sich zur letzten Gruppenstunde vor den Sommerferien am **Freitag, 24. Juni, um 17.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

Lourdes-Pilgerverein des Kantons Solothurn

18. Herbstwallfahrt 2016

Altötting, Bayern / Deutschland

Gnadenkapelle «Zur schwarzen Madonna» aus dem Jahre 700

Leben und Wirken des Hl. Bruder Konrad

Das Panorama «Kreuzigung Christi»

Montag, 26. – Donnerstag, 29. September

Anmeldeschluss: 16. August

Die Unterlagen mit Anmeldetalon liegen in unserem Schriftenstand auf oder können auf unserer Website heruntergeladen werden.

Ökum. Sommerfest 12. Juni



(Bild: A. Rötheli)

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 19. Juni

09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
JZ für Josef und Ida von Arx-Hodel
Kirchenopfer: für die Flüchtlingshilfe der Caritas

Zum Nachdenken:

Die Spannkraft

Es wird erzählt, dass der alte Apostel Johannes gern mit seinem zahmen Rebhuhn spielte. Eines Tages kam ein Jäger zu ihm. Er wunderte sich, dass Johannes, ein so angesehenen Mann, spielte. Er hätte doch in der Zeit viel Gutes und Wichtiges tun können. Deshalb fragte er: «Warum vertust du deine Zeit mit Spielen? Warum wendest du deine Aufmerksamkeit einem nutzlosen Tier zu?»

Johannes schaute ihn verwundert an. Warum soll te er nicht spielen? Warum verstand der Jäger ihn nicht?

Er sagte deshalb zu ihm: «Weshalb ist der Bogen in deiner Hand nicht gespannt?» «Das darf man nicht», gab der Jäger zur Antwort. «Der Bogen würde seine Spannkraft verlieren, wenn er immer gespannt wäre. Wenn ich dann einen Pfeil ab schiessen wollte, hätte er keine Kraft mehr.»

Johannes antwortete: «Junger Mann, so wie du deinen Bogen immer wieder entspannst, so musst du dich selbst auch immer wieder entspannen und erholen. Wenn ich mich nicht entspanne und einfach spiele, dann habe ich keine Kraft mehr für eine grosse Anspannung, dann fehlt mir die Kraft, das zu tun, was notwendig ist und den ganzen Einsatz meiner Kräfte fordert.»

Willi Hofsummer

Herzlichen Dank an alle, die diesen Gottesdienst mitgestaltet haben.



Kantonales Schwingfest 29. Mai
(Bild: Website Gemeinde Walterswil)

Behinderte sollen in der Gesellschaft willkommen sein

Thierry Collaud, Präsident der bischöflichen Bioethik-Kommission, nach dem Ja vom 5. Juni

Thierry Collaud ist nach dem Ja des Schweizer Stimmvolkes zum Fortpflanzungsmedizinengesetz «sehr beunruhigt». Die Zulassung des Chromosomenscreenings hält der Präsident der bischöflichen Bioethik-Kommission für äusserst problematisch: «Wir driften in Richtung Eugenik, was für mich sehr gefährlich ist.»

Die Änderung des Fortpflanzungsmedizinengesetzes ist am 5. Juni mit 62,4 Prozent Ja-Stimmenanteil deutlich angenommen worden. Haben Sie das erwartet oder gar befürchtet?

Thierry Collaud: Ja, ich habe das sowohl ein bisschen erwartet als auch befürchtet. Angesichts der Umfrageergebnisse musste man damit rechnen. Weil aber auch andere Akteure der Gesellschaft, etwa die Behindertenorganisationen, das Gesetz bekämpften, hegte ich trotz allem die Hoffnung auf ein kleines Nein.

Den Kirchen ist es nicht gelungen, die Stimmbürger zu einem Nein zu bewegen. Hat die katholische Kirche in der Schweiz im Abstimmungskampf zu wenig getan?

Nein. Ich glaube, die Kirche hat genug getan. Sie hat sich einer Koalition von Gegnern angeschlossen. Sie hat in den Pfarreien ihre Position verkündet und versucht, auch in den Medien zu Wort zu kommen. Was die Kirche anstrebt, geht weit über den Sieg in einer Abstimmung hinaus. Es geht ihr darum, dass Behinderte in der Gesellschaft willkommen sind, dass wir fähig sind, auch mit Kindern zu leben, die nicht so vollkommen sind, wie wir uns dies wünschen. Der Kampf der Kirche für dieses Ziel geht auch nach der Abstimmung weiter.

Dann bedeutet das heutige Abstimmungsergebnis nicht unbedingt, dass die Kirche gescheitert ist.

Doch, in gewisser Weise schon. Aber Niederlagen in einem Abstimmungskampf haben für die Kirche nicht die gleiche Bedeutung wie für eine politische Partei. Denn die Arbeit der Kirche findet zum grössten Teil ausserhalb der politischen Arena statt. Natürlich kämpft die Kirche dafür, dass Gesetze so ausgestaltet werden, wie sie es für richtig hält. Aber am meisten Energie will sie dort investieren, wo es um das Zusammenleben der Menschen mit Behinderten geht. Das geht weit über das Gesetz hinaus.

Welches Element des geänderten Gesetzes wird Ihrer Meinung nach am meisten negative Auswirkungen haben?

In die Vorlage, die vom Volk nun angenommen worden ist, wurde das Chromosomen-



Thierry Collaud, Präsident der bischöflichen Bioethik-Kommission.

Ja, ich bin ziemlich pessimistisch, was das Gesetz und dessen künftige Entwicklung angeht.

screening eingebaut. Dies war im Entwurf des Bundesrates nicht vorgesehen. Mit dem Chromosomenscreening kann zum Beispiel das Down-Syndrom nachgewiesen werden. Damit hat man meiner Meinung nach eine weitere Tür aufgestossen: Nicht nur Paare mit einer Erbkrankheit können eine Selektion ihrer Embryonen vornehmen lassen, sondern alle unfruchtbaren Paare, die die In-vitro-Fertilisation in Anspruch nehmen. Trisomie 21 wird als etwas angesehen, das es aufzuspüren gilt: Träger von Trisomie 21 sollen eliminiert werden. Warum gerade das Down-Syndrom? Es ist vorstellbar, dass künftig zahlreiche weitere Krankheiten ins Visier genommen werden und die Embryonen, die diese Krankheiten bekommen könnten, eliminiert werden. Hier driften wir in Richtung Eugenik, was für mich sehr gefährlich ist.

Die Befürworter der nun angenommenen Vorlage haben immer wieder betont, das Gesetz setze der Anwendung der PID enge Grenzen. Die Bioethik-Kommission der SBK befürchtet hingegen, dass immer weitere Anwendungen zugelassen werden.

Das Problem mit diesen gesetzlichen Schranken ist immer das gleiche. Wir haben gese-

Wenn ein Gesetz etwas erlaubt, bedeutet dies noch nicht, dass man das, was erlaubt ist, auch macht.

hen, dass bereits auf dem Weg vom bundesrätlichen Vorschlag bis zur parlamentarischen Vorlage eine Schranke weggefallen ist. Der Druck auf die Barrieren des Gesetzes wird sehr stark sein. Dies hat mit den Gesetzen im Ausland zu tun, die liberaler sind. Es werden Stimmen laut werden, die sagen, man müsse unser Gesetz an die Gesetzgebung im Ausland anpassen, um den Fortpflanzungstourismus zu unterbinden.

Sie sind also ziemlich pessimistisch?

Ja, ich bin ziemlich pessimistisch, was das Gesetz und dessen künftige Entwicklung angeht.

Kann die Kirche etwas unternehmen gegen den Druck zu einer immer grösseren Liberalisierung in diesem Bereich?

Die Kirche hat viel zu tun, aber wie bereits erwähnt nicht einzig und allein im gesetzgeberischen Bereich. Die Kirche muss informieren und versuchen, durch ihr Zeugnis auf das Gewissen der Menschen einzuwirken. Wenn ein Gesetz etwas erlaubt, bedeutet dies noch nicht, dass man das, was erlaubt ist, auch macht. Es gilt zu unterscheiden zwischen Gesetz und Moral. Die Kirche führt einen moralischen Diskurs, der an die Verantwortung der Menschen appelliert. Klar, der Einfluss der Kirche auf die Gesellschaft ist heute wahrscheinlich schwächer als zu anderen Zeiten.

Die Wahrheit, die die Kirche dem Menschen anbieten kann, hat eine Überzeugungskraft aus sich selbst heraus.

Haben Sie trotzdem ein bisschen Hoffnung, was diese Aufgabe der Kirche betrifft?

Aber ja (lacht). Ich bin Moralthologe. Und ich glaube, die Moralthologie hat etwas zu sagen. Die christliche Ethik ist glaubwürdig. Die Wahrheit, die die Kirche dem Menschen anbieten kann, hat eine Überzeugungskraft aus sich selbst heraus. Auch wenn die Kirche in einer Minderheitenposition ist, kann sie Samen säen, die Früchte tragen werden. Davon bin ich überzeugt. Sonst würde ich meinen Beruf aufgeben. Die Arbeit der Kirche geht von der Hoffnung aus, dass unser Angebot das Herz der Menschen berühren kann.

Interview: Barbara Ludwig, kath.ch

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 18. Juni: Mariensamstag
2 Chr 24,17–25; Mt 6,24–34
So, 19. Juni: Juliana von Falconieri
Sach 12,10–11; 13,1; Gal 3,26–29; Lk 9,18–24
Mo, 20. Juni: Margarete Ebner
2 Kön 17,5–8.13–15a.18; Mt 7,1–5
Di, 21. Juni: Aloisius Gonzaga
1 Joh 5,1–5;
Mi, 22. Juni: John Fisher und Thomas Morus
1 Petr 4,12–19; Mt 10,34–39
Do, 23. Juni: Joseph Cafasso
2 Kön 24,8–17; Mt 7,21–29
Fr, 24. Juni: Geburt Johannes des Täuflers
Jes 49,1–6; Apg 13,16.22–26; Lk 1,57–66.80



Samstag, 18. Juni 18.00 Uhr
Kirche St. Martin Olten
pfarrei-st-martin-olten.ch
FEIERN mit...Hymn

Stella Matutina Hertenstein
Bildungshaus

09.07. – 16.07.2016,
Samstag, 10.00 Uhr – Samstag, 14.00 Uhr
Der Seele Zeit lassen
Tage der Besinnung, der Stille in einer Gruppe

Gestaltende Elemente;
Natur- und Körperwahrnehmung, Wegschritte der Meditation, gemeinsames Sitzen, Impulse, Rituale, Begleitgespräch möglich

Spezielles Detailprogramm
Ort Stella Matutina Hertenstein
Zinnenstrasse 7
6353 Hertenstein bei Weggis
Leitung Sr. Beatrice Kohler
Anmeldung bis eine Woche im Voraus
Kontakt sr.beatrice@klosterbaldegg.ch

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

– mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).

– Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.

– Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im Juni 2016

Sonntag, 19. Juni
10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 23. Juni
08:00 Uhr: Eucharistiefier

Grundkurs 2016 für Kantorinnen und Kantoren



Einsteigerkurs in 4 Einheiten

Dieser Kurs wird parallel geführt, sodass die einzelnen Einheiten im Verhinderungsfall auch im jeweils anderen Kurs besucht werden können.

Der Lehrgang vermittelt Grundlagen, welche später mit einem 9-teiligen Aufbaukurs ergänzt, vertieft und mit einer theoretischen und praktischen Prüfung abgeschlossen werden können (Ausweis C, optional).

Im Aufbaukurs ist zusätzlich Einzelgesangsunterricht enthalten! Die abschliessende Prüfung und das Erlangen des Kantoren-Zertifikats sind optional.

Detail-Angaben

1. Grundkurs 2016 für Kantorinnen und Kantoren

Datum: 20. August, 27. August, 3. September und 10. September

Zeit: jeweils 9.15 Uhr – 11.45 Uhr

Ort: Olten, Bibliotheksaal St. Martin

Preis: 200.00

Bemerkungen:

Die Kurskosten werden in der Regel von Ihrer Kirchengemeinde übernommen.

Inbegriffen ist ein Exemplar des Cationale. (falls Cationale bereits vorhanden: Kurskosten Fr. 150.–) **(Anmeldung bis spätestens 12. August)**

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 18. Juni
Fenster zum Sonntag. Triumph und Tränen
SF2, 13.25/WH: So 11.50

Wort zum Sonntag
Katja Wissmiller, röm.-kath.
SRF1, 20.00

Sonntag, 19. Juni
Orthodoxer Gottesdienst aus der Kathedrale des Heiligen Menas auf der Insel Kreta
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion
Historische Kirchenversammlung der Othodoxen
SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
SRF1, 11.00

Mittwoch, 22. Juni
Stationen.
BR, 19.00

DOK. Das Justitschiff
SRF1, 22.55

Radio 18.06.16 – 24.06.16

Samstag, 18. Juni
Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Achim Parterre
Radio SRF1, 06.40 WH. 8.40
Musigwälle 531 8.30

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der ev.ref. Pauluskirche Basel
Radio SRF1, 18.30

Sonntag, 19. Juni
Perspektiven. Kirchenkonzil ohne Kirchenvolk

Radio SRF2, 08.30 /WH; Do 15.00
Christkath. Predigt
Pfarrerin Liza Zellmeyer, Allschwil-Schönenbuch, Birsigtal, Radio SRF2, 09.30

Ev.-ref. Predigt
Pfarrer Peter Weigl, Windisch
Radio SRF2, 09.45

Glauben. Das kleine grüne Glück
SWR2, 12.05

Musik für einen Gast
Frank Witzel, Schriftsteller
Radio SRF2 12.40